

frühling 2012
mit community-stadtplan

LÖWENHERZ

Buchhandlung und Buchversand - A 1090 Wien, Berggasse 8
Tel 01 - 317 29 82, eMail buchhandlung@loewenherz.at
Geöffnet Mo-Do 10-19, Fr 10-20, Sa 10-18, www.loewenherz.at

spartacus[®]

INTERNATIONAL GAY GUIDE



Monatliche Aktualisierung – 24.000 Einträge
in 143 Ländern weltweit machen ihn
zum berühmtesten Reiseführer
für schwule Männer.
www.spartacusworld.com



Neue App
funktioniert offline!

tanzen, essen,
trinken, schlafen,
shoppen, daten ...
Events, Karten und
viele mehr ...



Verfügbar im iTunes-Store.
Für mehr Information:
spartacusworld.com/iphone-app

iPhone is © Apple Inc.
All rights reserved



neu im frühling

Perihan Magden: Ali und Ramazan.

Dt. v. Johannes Neuner.

D 2011, 192 S., Broschur, € 14.34

Ali und Ramazan sind Jungs in einem Istanbuler Waisenhaus. Von Anfang an sind die beiden Burschen unzertrennlich. Aus der Schicksalsgemeinschaft erwächst eine Freundschaft und aus dieser Freundschaft Liebe. Die Zärtlichkeit, die die beiden jungen Kerle verbindet, lässt sie die brutalen Realitäten des Heims besser ertragen. Mit 18 müssen Ali und Ramazan das Heim verlassen. Ihre Zukunft steht in den Sternen. Für die bürgerliche Welt draußen gelten sie als Ausgestoßene. Die Liebe gibt den beiden jungen Männern Kraft. Doch die Möglichkeit auf ein Glück zu zweit währt nicht lang. Ramazan geht auf den Strich, um sich und Ali zu versorgen - das weckt Alis Eifersucht. Ihm bleiben nur Drogen und das Schnüffeln von Lösungsmitteln, um seine brodelnde Wut zu beruhigen. Nun bahnt sich eine Katastrophe an.



Larry Kramer: Schwuchteln.

Die Besten. Bd. 6. Dt. v. Peter Peschke.

D 2011, 415 S., geb., € 13.31

New York am Ende der 70er Jahre - die Stadt ist die reinste homosexuelle Vulkanexplosion vesuvischen Ausmaßes. 2,5 Million Schwule leben in der Metropole - einer davon ist Fred Lemish. Mit seinen 39 Jahren hat er seinen Körper gut in Schuss gehalten: er scheint aus nichts Anderem mehr als Muskeln zu bestehen - und kein Gramm Fett an den Rippen. Die besten Voraussetzungen um den richtigen Mann fürs Leben zu finden - denkt Fred Lemish. Doch egal, wo



er zu suchen beginnt, egal ob in den Everhard Bädern oder unter den Pinienbäumen von Fire Island oder an einem so legendenumrankten Ort wie dem »Meat Rack«, dieser Traummann lässt sich nirgends auftreiben. Mit dieser bissigen Satire auf das homosexuelle Ghetto von New York ist Larry Kramer ein schwuler Klassiker gelungen.

Mark Behr: Wasserkönige.

Dt. v. Michael Kleeberg.

D 2011, 266 S., geb., € 25.49



Der 35jährige schwule Südafrikaner Michiel lebt mit seinem Liebhaber Kamil in San Francisco. 15 Jahre lang war er schon nicht mehr zuhause auf der Farm der Eltern, auf der er groß geworden ist und die Paradies genannt wird. Doch der Tod der Mutter lässt ihn in die Heimat zurückkehren. Und dadurch wird er mit all den schmerzhaften Erinnerungen konfrontiert, die er damit verbindet: seinerzeit wurde er unehrenhaft aus der Armee entlassen, weil er eine Affäre mit einem Leutnant gehabt hatte und diese aufgefliegen war. In Zeiten der Apartheid kam das für ihn als weißen Afrikaaner mit dem Verrat von Vaterland und patriarchaler Ordnung gleich. Die Versöhnung mit der Familie, mit Südafrika, dessen Gesicht sich inzwischen fundamental geändert hat, und mit sich selbst ist nun keine leichte Aufgabe.

Yusuf Yesilöz: Hochzeitsflug.

CH 2011, 199 S., geb., € 28.58

Der junge Beyto will mit seinen Eltern das Heimatdorf in der Türkei besuchen. Er ist ganz hin- und hergerissen zwischen der Vorfreude auf ein Wiedersehen mit den Freunden aus der Kindheit und dem Schmerz der Trennung von seinem Boyfriend Manuel. Von der Natur ihres Verhältnisses sollen die Eltern ja nichts wissen. Kaum angekommen sieht sich Beyto

einer unvorhersehbaren Wendung in seinem Leben gegenüber: man will ihn mit seiner Cousine Sahar verheiraten, ohne dass er auch nur durch Andeutungen darüber informiert war. Dementsprechend sauer ist er nun auf seine Eltern, die diese Ehe arrangiert haben. Beyto weiß nicht recht, was er tun soll. Er lässt es mit sich geschehen. Doch nun traut er sich nicht mehr Manuel unter die Augen zu treten. Was soll er nur tun?



Luka Maric: Auf meiner Couch.

Dt. v. Anita Gasteiner.

Ö 2012, 196 S., Broschur, € 12.95

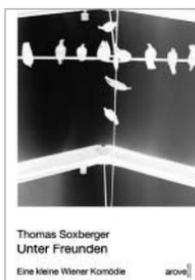
Luka bewohnt allein eine winzige Wohnung, in der außer einer Couch nicht großartig etwas herumsteht. Mehr konnte sich Luka von seinem ersten Kredit nicht leisten. Nun sitzt auf dieser Couch ein Mann. Es ist nicht ganz klar, ob es sich bei ihm um einen Liebhaber, einen Fremden, einen Ehemann oder um einen Familienvater handelt. Was will er überhaupt bei Luka? Hat er vor bei ihm zu bleiben? Luka ist nicht desinteressiert und erzählt ihm seine Lebensgeschichte von Anfang an. Ihm stinkt es, immer alles für sich behalten zu müssen. Und im Grunde schöpft Luka Vertrauen zu diesem Fremden. In ihm kommt sogar die Hoffnung auf, bei dem Mann Liebe zu finden - anders als bei den Männern, die dem Fremden vorausgegangen sind. Ein ungeschönter Roman über einen jungen Schwulen im heutigen Kroatien.



Thomas Soxberger: Unter Freunden.

Ö 2012, 229 S., Broschur, € 12.90

Ein kleines Beziehungsdrama: Martin ist Sprachlehrer. Die Midlife-Crisis droht, denn er geht auf die 40. Er ist mit Roland zusammen, doch die Beziehung ist irgendwie schal geworden - zu viel Routine hat sich offenbar eingeschlichen. Eine Wende muss her. Doch wie alles in seinem Leben geht Martin auch diese ihm wichtige Veränderung nur halbherzig an. Was

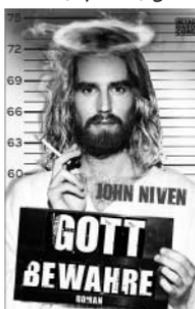


folgt ist ein Reigen aus Lug und Betrug, keiner sagt dem anderen mehr die Wahrheit - doch anstatt sich zu trennen, kleben sie nur noch fester aneinander. Flott geschrieben deckt der Wiener Autor Thomas Soxberger ewige Grausamkeiten in einer sarkastischen Komödie auf.

John Niven: Gott bewahre.

Dt. v. S. Glietsch u. J. Ingwersen.

D 2011, 400 S., geb., € 20.55



Milliarden Jahre lang hat Gott seine Schöpfung wie einen Augapfel gehütet und auch so manchen Rückschlag einstecken müssen. Nun hat er sich eine Woche Auszeit gegönnt. Als Gott seinen Schreibtisch im Zentralbüro im Himmel wieder einnimmt, gibt es einiges aufzuarbeiten. Denn eine Woche im Himmel entspricht 400 Jahren auf Erden. Und - alle ahnen es schon - was da auf ihn zukommt, ist nicht fein. Seine Sekretärin hat alles feinsäuberlich aufbereitet mit Hilfe ihrer beiden schwulen und nicht unzickigen Assistenten Lance und Sebastian. Überall Kriege, zwei Weltkriege, religiöser Fanatismus, der hirnrissige Kreationismus, Hassprediger, Seuchen, Hungersnöte, der Klimawandel mit Aussicht auf eine bald kaputte Erde - das ist ein bisschen viel auf einmal. Was wurde nur aus Gottes Gebot lieb zueinander zu sein? Wie konnte Sohnemann Jesus so die Kontrolle über die Menschen verlieren? Nun soll der Junge alles wieder richten. Denn Gott liebt die Schwulen und Schwarze.

Simon Rhys Beck: Magierblut, Bd. 2: Das Bündnis der Flammen.

D 2011, 217 S., Broschur, € 13.31

Es ist mitten im Winter. Aber es gibt beunruhigende Nachrichten, die Bennet und seinen Bruder zu einem ungewöhnlichen Schritt zwingen. Das benachbarte Yendland rüstet zum Krieg. Und es bleibt vielleicht nicht viel Zeit für das Vorbereiten einer Gegenwehr. Jedenfalls

rufft Bennet seinen Geliebten Zeth zu sich nach Reda. Er soll ihm in der schweren Zeit zur Seite stehen. Doch Yendlands Kriegsvorbereitungen - das stellt sich rasch heraus - sind noch lange nicht alles, das in Reda für Beunruhigung sorgen könnte. Ein skrupelloser Magier, den Zeth nur allzu gut kennt, führt etwas im Schilde, das für Reda verheerende Folgen haben könnte. Nun stellt sich für Zeth die entscheidende Frage, wie er seinem Bennet helfen kann und ob er die Macht besitzt, um dieses gefährliche Unheil abzuwenden.



Stephan Niederwieser (Hg.): Die Besten Collection 2011

D 2011, 6 Bände im Schubert, geb., € 51.35

Jährlich sollen 6 Bände in der Edition »Die besten schwulen Romane aller Zeiten« erscheinen. Die 6 Bände des Jahrgangs 2011 gibt es gesammelt im Schubert zum Sonderpreis von nur € 51.35. Der Jahrgang 2011 enthielt die Bände: Edmund



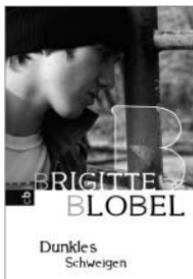
White, »Selbstbildnis eines Jünglings«, Aidan Chambers, »Tanz auf meinem Grab«, David Levitt, »Die verlorene Sprache der Kräne«, Andrew Holleran, »Tänzer der Nacht«, Jim Grimsley, »Das Leben zwischen den Sternen« und Larry Kramer, »Schwuchteln« - jeder der genannten Bände ist auch apart um € 13.31 erhältlich. Zusammengestellt wird diese Edition vom schwulen Erfolgsautor Stephan Niederwieser.

Brigitte Blobel: Dunkles Schweigen.

D 2011, 253 S., geb., € 13.35

Mit 16 beginnt Benjamin sich seltsamerweise von seinen Freunden abzukapseln. Niemand weiß warum. Als Benjamin mit 12 in einem Internat war, sah er sich mit Tilman Fröhlich dem wohl ungewöhnlichsten Lehrer gegenüber, den er bis dahin je erlebt hatte. Davor hatte ihn niemand verstanden, motiviert und gefördert. Doch mit Herrn Fröhlich war anfangs alles anders. Er hat ihm über den Tod des Vaters hinweggeholfen. Und Unterricht machte plötzlich wieder Spaß. Doch dann begann

der Lehrer auf einmal Benjamin zu berühren. Seine Präsenz wurde beklemmend und lähmend für Benjamin. Jahrelang kann der Junge nicht über die verwirrenden Erlebnisse sprechen. Aus Angst und Scham will er nur vergessen, was vorgefallen ist. Doch der Besuch von Lilith lässt den Knoten platzen, und Benjamin bricht das Schweigen.



Felix Imhof und Mario Myll: Marderbach - Mörderbach.

Eine erschütternde Jugend.

CH 2012, 159 S., geb., € 17.42



Rafael ist ein 12-jähriger sensibler Junge aus einem Bergdorf in der inneren Schweiz und ein Außenseiter. Überall bekommt er Ablehnung zu spüren: als unehelicher Sohn wird er von seinem Stiefvater und den Stiefbrüdern nicht gerade nett behandelt. Auch von Seiten der Klassenkameraden und der Dorfbewohner schlägt ihm offen Hass entgegen. Mehr als nach irgendetwas Anderem sehnt er sich nach Geborgenheit. Auch denkt er oft ans Abhauen, an Rache und an Selbstmord. Da kommt der gleichaltrige Mike aus der Stadt in Rafaels Dorf, und zwischen den beiden entsteht rasch eine Freundschaft, aus der bald mehr wird. Doch in einem kleinen Dorf, in dem jeder jeden kennt, stellt eine schwule Jungenliebe eine Ungeheuerlichkeit dar. Der Vater greift brutal durch und löst dramatische Ereignisse aus.

Felix Imhof und Mario Myll: Wenn kleine Wölfe heulen.

... und sie niemand hört.

CH 2012, 255 S., geb., € 20.51

Wenn die erste Liebe ins gesellschaftliche Schema passt, kann sie wunderschön sein. Wenn nicht, gerät man unter die Räder. Diese Erfahrung muss der 13-jährige Rafael machen. Nach seinem Aufenthalt im Heim kommt er zwar zu einer reichen Pflegefamilie am Zugersee. Doch auch dort gibt es Probleme. Sein

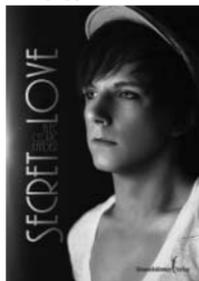
Pflegebruder Rodney hintertreibt Rafaels Verhältnis zu den Pflegeeltern. Und an der Schule bekommt Rafael erneut Ausgrenzung, Diskriminierung und Mobbing zu spüren - wegen seinem neuen Freund Wolfi. Mitschüler beschimpfen die beiden als »Schwuchteln«. Weder Eltern noch Lehrer noch Nachbarn unternehmen etwas dagegen. Auch wenn sich auch hier die Ereignisse zuspitzen und Wolfi zusehends in eine Krise schliddert, rücken die beiden Teenage-Boyfriends stärker zusammen. Sie werden mit ihrem Anderssein fertig.



Alec Cedric Xander: Secret Love.

D 2012, 507 S., Broschur, € 17.37

Der 16jährige Jason gilt in seiner Klasse als Freak: Lange Haare, flippige Kleidung, dünn wie eine Bohnenstange. Doch der introvertierte Jason wehrt sich nicht gegen die Hänseleien seiner Klassenkameraden und ist so der Außenseiter, auf dem alle herumhacken. Sein größtes Geheimnis aber ist, dass er schwul ist. Als der bildschöne Nick neu in die Klasse kommt, ist Jason sofort Feuer und Flamme - zumal Nick zunächst auch Interesse zeigt. Doch plötzlich dreht sich Nicks Verhalten, er scheint etwas mit der zwar hübschen, aber widerlich gemeinen Karuna anzufangen. Schnell erkennt Jason jedoch, dass Nicks Vater hinter allem steckt: Der setzt Nick schlimm unter Druck. Doch wahre Liebe lässt sich nicht zerstören, Jason setzt alles daran, seinen geliebten Nick zurück zu bekommen.

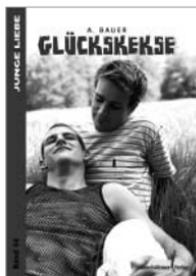


A. Bauer: Glücksekse.

D 2012, 206 S., Broschur, € 15.32

Der 21jährige Leo verliebt sich gleich bei seinem ersten Besuch einer schwulen Bar in den engelsgleichen Gabriel. Doch der ist in Wahrheit ein richtiger Teufel. Freilich will Leo das zunächst nicht wahr haben, zu heftig ist er in Gabriel verliebt. Der stürmischen Liebe folgt darum unvermeidlich der Bruch, nachdem

Gabriel Leo böse verletzt hat. Aber die beiden kommen nicht ganz voneinander los und versuchen, zumindest Freunde zu bleiben. Doch vor allem Leo kommt damit nicht richtig klar, immer wieder kommen seine verliebten Gefühle für Gabriel hoch. Auch die anderen Jungs, mit denen Leo ins Bett geht oder eine Beziehung versucht, können das nicht ändern. Und schließlich hat der Versuch, seinen Kummer im Kölner Nachtleben zu ertränken, fatale Folgen. Nur ein Schutzengel scheint Leo noch retten zu können.



Chris P. Rolls: Bruderschaft der Küste.

D 2010, 104 S., Broschur, € 10.23



Simon Lord Fenderwick wird als Geisel an Bord eines Piratenschiffs gefangen gehalten. Bei einem Überfall der Piraten auf ein Handelsschiff kreuzen sich Simons Wege mit denen des diebischen Halunken Miguel. Als Miguel sich unübersehbar für Simon zu interessieren beginnt, ist Simon zunächst noch verwirrt. Doch von dem leidenschaftlichen Spanier geht eine Anziehungskraft aus, der sich Simon nicht lange entziehen kann. Sie starten eine Affäre. Und alles wäre so einfach, wäre da nicht auch Jean Baptiste Ledoux - ein anderer Pirat, der Simon auf seine Seite ziehen möchte. Nun lernt Simon etwas, auf das man unter Piraten gefasst sein muss: der Kampf um die Beute beginnt. Und aus Sicht der Piraten ist Simon »Beute«. Zu dumm, dass Simon nun zwischen die Fronten gerät.

Nero Impala: Drachenblut - Drittes Buch: Umbruch.

D 2011, 197 S., Broschur, € 13.31

Die beiden Gildenbrüder Segato und Suman haben sich auf die Jacht des Waffenhändlers Boldin begeben. Dort machen die beiden eine haarsträubende Entdeckung. Doch noch bevor sie etwas gegen die davon ausge-

hende Gefahr unternehmen können, beginnen die Ereignisse sich zu überschlagen. Plötzlich ist Sumans Leben in Gefahr. Und Segato ist entschlossen alles zu wagen, um das Leben des geliebten Freundes zu retten. Zu keinem günstigeren Zeitpunkt hätte da das ebenso unerwartete wie rettende Hilfsangebot des Drachenreiters Daelbars kommen können. Gemeinsam - so ist nun Segato überzeugt - hätten die beiden die Macht, um das Blatt zu ihren Gunsten zu wenden. Doch wird die Zeit reichen, um Suman zu retten, dessen Leben sonst auf ewig verloren wäre.

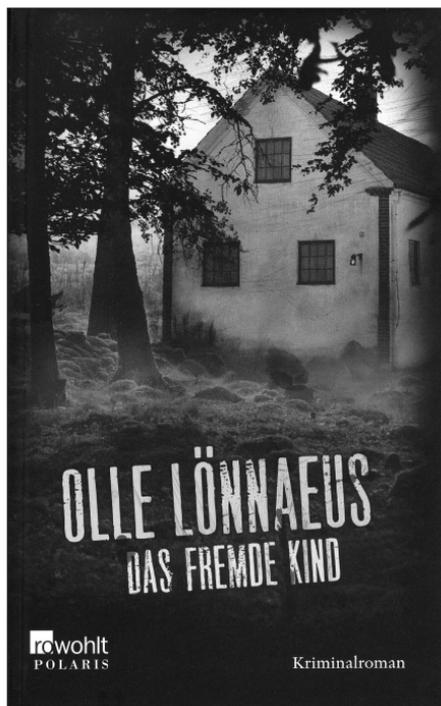


**Peter Nathschläger:
Der Mitternachtsdom.**

D 2011, 264 S., Broschur, € 10.28

Bei einer Jahrhundertfeier auf dem Dachsteingletscher kommt es zur Katastrophe. Als ein Hubschrauber abstürzt, reißt er mehrere Berg-

führer mit sich in den Abgrund. Die Männer können nur noch tot geborgen werden. Aber auch der jüngste Teilnehmer der Feier, der 18jährige Martin Thaler, der noch die Sportschule besucht, ist plötzlich wie vom Erdboden verschluckt. Sein bester Freund Andreas Seiler und Mario Sonnleitner, der die beiden Jungsportler unter seine Fittiche genommen hat, begeben sich gemeinsam auf die Suche nach dem Verschwundenen. Tatsächlich wird er im Morgengrauen in der Mammuthöhle gefunden. Wie konnte es dazu kommen, dass Martin - noch dazu schwer verletzt - die gefährliche Querung des Dachsteins wagte? Eine Tragödie legendären Ausmaßes vom Autor von »Die Legende vom heiligen Dimitrij« und »Mark singt«. Der Wiener Autor Peter Nathschläger hat bereits einige Titel veröffentlicht, die wir alle lagernd haben: »Die Legende vom heiligen Dimitrij«, »Mark singt«, »Geheime Elemente«, »Dunkle Flüsse«.



**Preisgekrönt von der
Schwedischen Krimi-Akademie.**

Zwei Schuss in den Nacken.
Eine Lache aus Blut.

Wer hat Herman und Signe
Jönsson auf solch brutale
Weise ermordet?

Adoptivsohn Konrad gerät unter
Verdacht - und nur mit Hilfe
seines schwulen Freundes Sven
aus Jugendtagen kann er seine
Unschuld beweisen.

Olle Lönnaeus - Das fremde Kind

Aus dem Schwedischen von
Antje Rieck-Blankenburg
464 Seiten gebunden - € 15,32



taschenbuch

Ned Beaman: Der Boxer.

Dt. v. Sophie Kreuzfeld.
D 2011, 286 S., Pb, € 10.27

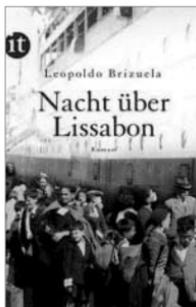
Im London der 30er Jahre treffen der jüdische Boxer Seth »Sinner« Roach und der Sprössling aus besserem Hause, Philipp Erskine aufeinander. Sinner ist lebensfroh, offen schwul, trinkt sich bis zur Bewusstlosigkeit durch alle Londoner Schwulenclubs und behält doch immer die Oberhand, Philipp dagegen ist zwar auch schwul, aber völlig verklemmt, Insektenforscher, Eugeniker und glühender Verehrer Hitlers. Es ist gerade Sinners Dekadenz, die Philipp geradezu magisch anzieht. Seine Faszination wächst, je mehr ihn Sinner demütigt, und schließlich gelingt es ihm, Sinner in sein Labor zu bringen.



Leopoldo Brizuela: Nacht über Lissabon.

Dt. v. Thomas Brovot.
D 2011, 725 S., Pb, € 10.23

In Lissabon tummeln sich bereits viele Fremde: Diplomaten in geheimer Mission, Spione aller Kriegsparteien, jüdische Flüchtlinge aus ganz Europa. Deren Hoffnung richtet sich auf das letzte Schiff, das sie vor der Deportation bewahren kann. Der argentinische Konsul erwartet eine Lieferung aus der Heimat. Der junge, undurchsichtige Vertraute des Patriarchen von Lissabon arrangiert ein geheimes Treffen. Der Privatsekretär und ehemalige Lover eines Musikagenten sieht sich plötzlich mit seinem Nachfolger in der Gunst des Maestros konfrontiert. Dieser wiederum teilt seine Kabine in der Nacht mit einem mysteriösen Burschen.



Joyce Carol Oates: Sexy.

Die Geschichte einer Verleumdung. Dt. v. Birgitt Kollmann. D 2011, 233 S., Pb, € 9.20



Darren ist schüchtern, aber beliebt, gut aussehend, freundlich, ein Kumpeltyp. Und - darüber sind sich alle einig - er ist sexy. Er weckt Interesse, das er nicht steuern kann und verwirrend findet. Nur mutig ist er nicht gerade. Als die Jungs aus seiner Clique seinen Englischlehrer verleumdete, ihm eine Missbrauchsgeschichte anhängen wollen, versucht sich Darren einfach nur herauszuhalten. Der Lehrer verschwindet wegen der Missbrauchsvorwürfe von der Schule, aber die Ermittlungen starten erst. Und allmählich spürt Darren echte Zweifel, ob er den Leuten in seiner Umgebung überhaupt trauen kann. Nichts ist mehr so, wie es vorher war.

Jack Kerouac: On the Road.

Die Urfassung. Dt. v. Ulrich Blumenbach.
D 2011, 576 S., Pb, € 10.27



Eine Schar junger Menschen begibt sich auf die Suche nach Wahrheit, nach Liebe und einem glücklichen Leben. Sie reisen quer durch die USA. Es ist die neue Beat-Generation, die hier unterwegs ist, die Hippies. Kerouac tippte das Manuskript zu diesem Roman einer Jugendgeneration in drei schlaflosen Wochen (in denen er sich mit viel Kaffee und Benzedrin wach hielt) auf eine 40m lange Papierrolle. Beim Verlag wurde es später stark gekürzt. Nun liegt die Urfassung in neuer Übersetzung vor. Das Ganze liest sich wie ein von Jazz und Marihuana inspirierter Energiestoß - die Sprache ist roher, der Sex expliziter. Der Roman hat seine Helden (den schwulen

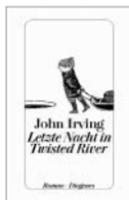
Dichter Allen Ginsberg, den Autor William S. Burroughs und den Lebenskünstler Neal Cassidy) dadurch zurückbekommen.

John Irving:
Letzte Nacht in Twisted River.

Dt. v. Hans M. Herzog.

CH 2012, 732 S., Pb, € 14.29

1954 verwechselt der 12jährige Danny im Dunkeln eines Holzfällercamps in New Hampshire die Geliebte des brutalen Dorfpolizisten mit einem Bären: ein Irrtum mit tödlichen Folgen. Dem Vater des Jungen wird es zu brenzlich im Camp. Und sie fliehen über Boston, später Vermont und Iowa nach Kanada - doch jemand hat sich auf ihre Fährte gesetzt und lässt nicht locker. Dannys Vater Dominic ist Koch. Und nun steht er jedes Mal in einer neuen Küche, in einem neuen Leben. Immer muss er aus dem, was er vorfindet, etwas zaubern: neue Gerichte, eine neue Identität, eine neue Existenz für sich und den Sohn, neue Liebesbeziehungen ... doch ihr Leben gleicht einer Achterbahnfahrt.

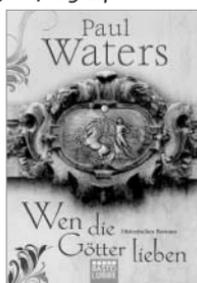


Paul Waters: Wen die Götter lieben.

Historischer Roman. Dt. v. Angela

Koonen. D 2012, 350 S., Pb, € 9.24

355: das Römische Reich hat seinen Höhepunkt überschritten - machtgeile Beamte und Höflinge bestimmen längst die Geschicke des Imperiums. Da kommen zwei junge Freunde aus Britannien, der junge Adlige Drusus und dessen römischer Liebhaber Marcellus, an den Hof des Kaisers. Doch ihre Karten stehen schlecht, da sie in das höfische Intrigenspiel verwickelt werden und ein mächtiger Gegenspieler auf den Plan tritt, der sie aus dem Weg räumen möchte. Einzig in dem kaiserlichen Prinzen Julian finden sie einen Verbündeten - allerdings ist auch dessen Position nicht unangefochten. Kaiser Constantius ist eifersüchtig auf die Erfolge seines Neffen Julian. Überall scheint es nur noch Spione und Widersacher zu geben. Für Drusus und Marcellus scheint es keine andere Wahl mehr zu geben, als ihr eigenes Schicksal an das von Julian zu



knüpfen. Ein gefährlicher Kampf ums Überleben nimmt dabei seinen Ausgang.

Andrew Sean Greer:
Geschichte einer Ehe.

Dt. v. Uda Strätling.

D 2012, 256 S., Pb, € 10.27



Hunderttausend Dollar bekommt Pearlie von Buzz geboten. Für dieses Geld soll Pearlie sich von ihrem Mann, Holland, trennen - damit dieser mit Buzz, seinem Liebhaber, ein neues Leben beginnen kann. Vor dem Hintergrund dieses für Pearlie unfasslichen Angebots erzählt sie die Geschichte ihrer Ehe, einer Vernunfttöte im Amerika der miefigen 50er Jahre, als in den Südstaaten noch Rassentrennung galt und Senator McCarthys Verfolgungen auch vielen Schwulen Angst vor Verfolgung einjagte. Buzz kämpft mit allen Mitteln um seinen geliebten Holland, kein Preis scheint ihm zu hoch zu sein. Ein besonders feiner Roman über die ewige Fremdheit des geliebten Menschen.

Neal Drinnan: Verbotene Jugend.

Dt. v. Marc Staudacher.

D 2012, 270 S., Pb, € 10.23



Soweit sich der kleine Johnny erinnern kann, ist sein Bild vom Sex immer billig und käuflich gewesen. Seine Mutter hatte ihre Männer für die geschwinden, grimmigen Paarungsakte immer im Schlafzimmer ihrer Bruchbude empfangen - und er konnte durch den Türspalt zusehen. Doch kaum ist seine Mutter tot, da trifft er auf einen beeindruckenden, gut aussehenden Fremden. Diese neue Bekanntschaft öffnet Johnny die Tür zu einem neuen Leben in Sydney. In Nullkommanix entfaltet er bei den dortigen Boys eine Popularität, die selbst diejenige seiner Mutter in den Schatten gestellt hätte. Jugend und Sex sind die Währungen, mit denen sich Johnny in Umlauf bringt. Er würde sogar seine Seele verkaufen - wenn jemand dafür zahlen würde.

krimi

Tony Fennelly: Mord auf der Klappe.

Dt. v. Mechthild Küpper.

D 2012, 223 S., geb., € 13,31

Eigentlich erwartet Hubert Loomis Lust und Leidenschaft, als er seinen Schwanz durch ein Loch in der Toilettenwand schiebt. Doch tatsächlich hat er eine Begegnung mit dem Tod - seinem eigenen. Matty Sinclair hat früher für die Staatsanwaltschaft von



New Orleans gearbeitet, sich aber inzwischen auf den ruhigeren Antiquitätenhandel verlegt. Doch als der Mord auf der Klappe den in der Sache ermittelnden Kommissar der Mordkommission zu überfordern beginnt, bittet man den schwulen Sinclair um Unterstützung bei den sensiblen Ermittlungen in der Schwulenszene. Nicht ganz ohne Überheblichkeit akzeptiert Sinclair die Bitte um Hilfe. Er braucht den nötigen Instinkt, denn anfangs wimmelt der Fall nur so vor lauter Verdächtigen. Und es folgen weitere Morde. Nun läuft die Zeit davon, und Sinclair gerät selbst ins Fadenkreuz des Mörders.

Anne Holt: Gotteszahl.

Dt. v. Gabriele Haefs.

D 2011, 464 S., Pb, € 10,27

Eine Klasse für sich ist Anne Holt mit ihrem neuen Krimi aus der Kommissar-Stuvø-Reihe. Eine Reihe von Morden rund um Weihnachten - ein prominentes Opfer ist eine populäre Bischöfin - hält den Kommissar und sein Team auf Trab - vor allem, als Stuvø im Fall eines ermordeten schwulen Strichers auf eine religiös-fundamentalistische Gruppe stößt, der insbesondere Lesben und Schwule ein Dorn im Auge sind. Auch die Bischöfin hatte sich für die Gleichberech-



tigung von Lesben und Schwulen und für die Homo-Ehe eingesetzt. Jetzt gilt es nicht nur, die bereits begangenen Morde aufzuklären, sondern auch weitere zu verhindern. Der scheinbar einfache Plot ist freilich ein kompliziertes Ermittlungsgeflecht, das Anne Holt besonders kunstvoll entwickelt.

Florian Höltgen und Alex Seinfeld: Nacht am See.

D 2010, 162 S., Broschur, € 15,32



Eigentlich hätte es für Mike ein entspannter Ausflug sein sollen. Doch ihm wird schnell klar, dass da etwas nicht stimmt. Mike erkennt seine beste Freundin Britta kaum wieder. Sie nervt gewaltig. Währenddessen verdreht ihr Zukünftiger mit seinem

Sexappeal Mike den Kopf. Anfangs sind es nur Tagträume - doch bald schon scheinen seine Träume wahr zu werden. Denn Eike rudert mit Mike auf den See hinaus, und so eindeutig hetero scheint der junge Mann nicht zu sein. Im Gegenteil. Mike ist verwirrt: hat er sich das Ganze nur eingebildet oder ist Eike tatsächlich schwul? Aber da Mike dem anderen männlichen Wesen in der Gruppe einfach nicht widerstehen kann, kommt es, wie's kommen muss: sie fangen eine Affäre an. Doch dann tritt ein grausames Geheimnis ans Tageslicht.

Monika Geier: Müllers Morde.

D 2011, 396 S., Pb, € 11,31

Der für Umweltfragen zuständige Manager eines Energiekonzerns hat ein Faible: Atlantis - zu gern würde er der versunkenen Insel auf den Grund gehen. Doch tatsächlich findet er den Tod. Die Polizei tut es als Unfall ab, denn die Leiche wird an einem Maar aufgefunden, an dem vulkanische Gase austreten. Was für eine Ironie des Schicksals: ein Umweltmanager stirbt an einer Kohlendioxidvergiftung? An diese Version will jedoch Steenbergs Freund

einfach nicht glauben. Er engagiert den ebenso anstellungs- wie erfolglosen, angegrauten Geschichtsdozenten Richard Romanoff, um der Sache nachzugehen. Und bald stößt der verklemmt schwule Romanoff auf eine erste Spur, die gegen ein Unglück spricht. Er bekommt es mit einem eiskalten, genialen Gegner zu tun, der sich Müller nennt.



Leena Lehtolainen:
Sag mir, wo die Mädchen sind.

Maria Kallio ermittelt (X). Dt. v. G. Schrey-Vasara. D 2012, 344 S., geb., € 20.46

Innerhalb weniger Wochen verschwinden drei junge Muslime in Espoo. Gemeinsam ist allen dreien, dass sie denselben Jugendclub frequentierten. Auch Maria Kallios Tochter Iida verbringt dort gerne ihre freie Zeit. Vor nicht allzu langer Zeit wurde Maria Kallio zur Leiterin einer Kripo-Sondereinheit bestellt,

die mit eher unüblichen Kriminalfällen befasst ist. Auch die drei verschwundenen Mädchen scheinen genau in dieses Raster zu fallen. Nachdem Maria Kallios Team mit der Ermittlungsarbeit begonnen hat, taucht die Leiche eines weiteren Mädchens auf. Die junge Iranerin hatte einen finnischen Boyfriend. Und anscheinend war ihrer Familie das nicht recht. Als Hauptverdächtiger erscheint ihr Cousin. Doch dann lenken seltsame Umtriebe im Jugendclub die Ermittlungen in eine vollkommen andere Richtung.



Du magst Krimis?

Wir haben mehrere Hundert Krimis lagernd und viele davon gelesen.

Lass Dir von uns einen davon empfehlen!
>> www.loewenherz.at/empfehl-mir-was





**CAFÉ &
VEREINS-
ZENTRUM**

Gruppentreffs

Mi 19 Uhr: Lesben
Do 17.30 Uhr: Jugend

Infos zur neuen Gruppe 50+, anderen Terminen und Veranstaltungen auf www.hosiwien.at

Café

Di: 18-22 Uhr
Fr: 16-01 Uhr
Sa: 16-01 Uhr
So: 16-22 Uhr

→ Tourist-Infos
→ Gratis-WLAN

Heumühlgasse 14
1040 Wien
Tel. 01/2166604
www.hosiwien.at



erotica

Ben und Jack: Guck mal, was da steht.

Dt. v. Hans-Ulrich Möhring.

D 2011, 104 S. mit Farbfotos, geb., € 10.28

Man glaubt ja gar nicht, in welch mehr oder weniger alltäglichen Dingen man phallische Formen erkennen kann. Das männliche Geschlechtsorgan Numero uno scheint uns überall zu umzingeln: sei's die schwanzförmige Wolke, der phallusoide

Kaktus (weh dem, der das probiert!) oder der erigierte Pilz - sie sind um uns herum. Schwer zu sagen, wie lang und wie intensiv Ben und Jack suchen mussten, um auf entsprechende Beispiele im Himmel und auf Erden zu stoßen - doch bei aller Mühe, die sie gehabt haben mögen, so ist auf den Bildbeispielen doch unmittelbarer Spaß zu erkennen - am Schauen und Entdecken, beim Assoziieren und Fantasieren. Und so wird es auch dem staunenden Betrachter ergehen: es ist ganz unglaublich, wo auf der Welt nicht alles Penis drinsteckt. Man muss nur richtig hinschauen.



Axel Neustädter:

Nachts im Sportinternat.

Loverboys. Bd. 123.

D 2011, 157 S., Pb, € 13.31

Wer glaubt, dass in einem Sportinternat nachts brav geschlafen wird, der sollte sich dieses Loverboys-Bändchen leisten, um eines Besseren belehrt zu werden. Die durchtrainierten Leiber wollen natürlich auch entsprechend eingesetzt werden. Und so kommt es in jeder Nacht in den Zimmern des Internats zum Unvermeidlichen: die sportlichen Kerle kommen schnell und unverkrampft zur Sache und vergnügen sich sexuell miteinander - denn der tagsüber aufge-



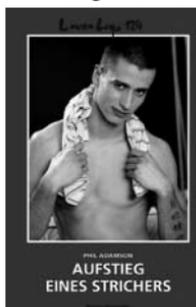
staute Triebstau will abgebaut werden. Und im Eifer des sexuellen Gefechts spielt es auch gar keine Rolle, wenn der Lehrer hereinkommt. Da wird einfach weitergemacht: es ist ja auch zu schön. Und wenn er will, kann der Lehrer ja einfach mitmischen.

Phil Adamson:

Aufstieg eines Strichers.

Loverboys. Bd. 124.

D 2012, 158 S., Pb, € 13.31



Tom und Simeon sind ein junges Paar - frisch verliebt und womöglich zusammen für alle Ewigkeit. Aber Toms Job passt so gar nicht in die Idylle: er arbeitet als Stricher und ist darin ziemlich erfolgreich, denn er steckt sein ganzes Herzblut in die Sache, wenn er mit einem Kunden zusammen ist. Simeon passt das irgendwie gar nicht. Und so kommt es zu einer echten Belastungsprobe für die junge Liebe. Doch dann begegnet Simeon einem Kerl, der es ihm so richtig besorgt. Danach ist Simeon richtig hin- und hergerissen zwischen Tom und dem Neuen. Aber muss das wirklich gleich das Aus für die Beziehung zwischen Simeon und Tom bedeuten? Doch das ist ein Erotikroman aus der Loverboys-Reihe - und daher ist für höchst erotische Versöhnung gesorgt.

Andreas Steinert (Hg.):

Meisterhände am Gesellenstück.

Loverboys Classic. Bd.2.

D 2011 (Neuauf.), 190 S., Pb, € 13.31

Das Verhältnis von Lehrling und Lehrmeister ist ja von Haus aus ein durchaus heikles. Im neuen Band aus der Loverboys-Reihe werden die negativen Aspekte von Ausbeutung und Machtmissbrauch einmal ausgeklammert und die erotischen Möglichkeiten des Zusammenspiels von Lehrling und Lehrherr - in der Fantasie jedenfalls - erkundet. Es gibt ja auch Meister,

die für ihre Jungs alles tun würden. Und der raue Ton muss eben sein, damit sie lernen, wie man im harten Arbeitsalltag seinen Mann steht. Hier lernen die Lehrlinge ganz praktisch, wo der Hammer hängt, wie man einen Bolzen irgendwo grade reinschlägt, ohne ihn zu verbiegen, oder wie man ein Rohr verlegt. Natürlich macht das alles der Meister am besten. Aber manchmal gibt es da Gesellenstücke, bei denen die Kollegen gerne auch mal Hand anlegen.



Derek Adams: Sexmanöver.
Loverboys Classic. Bd.3. Dt. v. Gerold
 Hens. D 2012, 169 S., Pb, € 13.31

Man muss nicht erst beim Militär gewesen zu sein, um die homoerotischen Fantasien dieses Loverboys-Bandes nachempfinden zu können. Auf Kommando strammzustehen, sich der Gewalt eines Vorgesetzten auszuliefern - wen das nicht heiß werden lässt, dem ist nicht zu helfen. In »Sexmanöver« wird nun alles aufgefahren, das das Militär an erotischen »Waffen« zu bieten hat: knackige, durch Wind und Wetter gestählte, muskulöse Rekruten, denen harte Kerle als Vorgesetzte im Camp den Gehorsam beibringen. Und doch haben diese Schleifer für ihre Untergebenen eine nicht zu übersehende Schwäche. Die Folge ist, dass hier in einer Weise »geschossen« wird, durch die niemand wirklich zu Schaden kommt (obwohl all diese Männer jederzeit absolut schussbereit sind).



Shane Allison (ed.): Afternoon Pleasures.
Erotica for Gay Couples.
 USA 2011, 211 pp., brochure, € 13.59
 Shane Allison presents bedtime reading for gay couples. Filled with romance, passion and lust, »Afternoon Pleasures« offers irresistible homoerotic fun while celebrating the coming together of souls as well as bodies. Two traveling husbands meet a willing twink in Jeff Mann's »One

Afternoon in the Bible Belt«. A sneaky environmentalist gets sandwiched between hedonistic mountain men in Bob Vickery's »Loggers«. Two partners share a leisurely Sunday morning with scintillating surprises in Hank Edwards's »Breakfast in Bed«. And Bob Rosen's »Skyrockets in Flight« is particularly delicious with naughty bits in every line. These are just a few of the tawdry stories of male on male sex that grace the pages of this anthology. So lie back with the one you love or the one you lust after and enjoy. Clothing is optional.



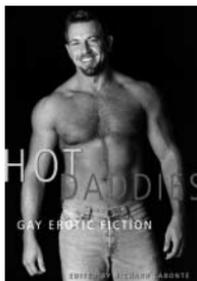
Richard Labonté (ed.): Hot Jocks.
Gay Erotic Stories.
 USA 2011, 218 pp., brochure, € 13.59

Get ready to sweat! Who hasn't been hot for a jock, or for that matter, the entire team? These sweat-drenched Lotharios induce lust, set pulses racing and finally receive their due in »Hot Jocks«. The editor has gathered a collection featuring tales of the steamy inter-athlete exploits of forwards and defenders, as well as wide receivers and light ends. From the prodigious pitchers and cocksure catchers of the bullpen to hard-assed coaches in the locker room, not to mention nearly naked wrestlers locked in embrace, these gorgeous hunks work hard and play even harder. »Hot Jocks« includes uninhibited track runners, MMA fighters, hockey players, weightlifters - all the ripped and chiseled sportsmen who will stop at nothing in their desire to play the field ... and win!



Richard Labonté (ed.): Hot Daddies.
 USA 2011, 210 pp., brochure, € 13.95
 When experience meets innocence, sparks fly. From burly bears and hunky father figures to dominant leathermen, Richard Labonté's »Hot Daddies« captures the erotic dynamic between younger and older men: intense connections, consensual submission, and the toughness and tenderness of teaching and learning. In Jack Fritscher's muscular »Father and Son

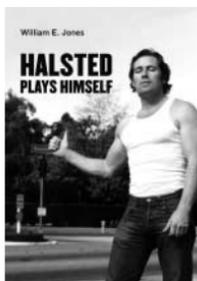
Tag Team«, a sexual romp with a summer camp counselor reveals an older man's mature power and a younger man's fresh appeal. The younger man has the power to seduce - and to instruct - in Randy Turk's »Professor Papi«. In Landon Dixon's arch »Men of the Open Road«, a young hitchhiker knows where he wants to go with older men - and it's not farther down the road. Whether sexually playful or masters of hardcore S/M, these »Hot Daddies« speak with the confidence that only sexual maturity imparts.



**William E. Jones:
Halsted Plays Himself.**

USA 2011, 216 pp. with numerous b/w + color photographs, hardbound, € 21.99

Fred Halsted's »L.A. Plays Itself« (1972) was gay porn's first masterpiece: a sexually explicit, autobiographical, experimental film whose New York screening left even Salvador Dalí repeatedly muttering »new information for me«. Halsted, a self-taught filmmaker, shot the film over a period of three years in a now-vanished L.A. that harbored a long-gone gay lifestyle at a volatile point in time and a now-extinct Hollywood underground. Although his cultural notoriety at one point equaled that of Kenneth Anger or Jack Smith, Halsted's star waned in the 1980s with the emergence of a more commercial gay-porn industry. After the death from AIDS of his long-time partner, lover, spouse (and tormentor) Joey Yale in 1986, Halsted committed suicide in 1989. The author documents his quest to capture the elusive public and private personas of Halsted to zero in on an identity riddled with contradictions.



**Neil Plakcy (ed.):
The Handsome Prince.**

USA 2011, 212 pp., brochure, € 13.95

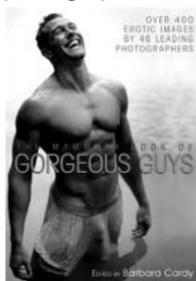
This is a bawdy collection of bedtime stories brimming with classic fairy tale characters, reimagined and recast for any man who has

dreamt of the day his prince will come. There are white stallions and castles and princes, of course, but also cowboys and auto mechanics and senators. In »The Master«, a walk in the woods leads to an erotic encounter with a mysterious stranger. Hailing a cab results in a wild ride with the »Chauffeur Prince«. Sometimes, the prince is the one who needs rescuing, as in »Creosote Flats and the Big Spread«. The one thing all of these stories have in common, along with the original fairy tales, is a happy ending. Whether it's happily ever after or happy for now, when these guys find their princes, hot steamy sex ensues.



Barbara Cardy (ed.): The Mammoth Book of Gorgeous Guys.

USA 2011, 480 pp. with numerous color photographs, brochure, € 16.59



More than 400 erotic photographs of men by the world's leading photographers: stunning male nudes and erotic portraits represent the work of nearly 50 artists, a substantial number of them women (Tom Bianchi, Christopher Makos, Harriet Leibowitz, Henning von Berg, Jan Saudek among others). Each photographer's work reveals unique and innovative ways of capturing the beauty of the male body and bringing fresh eroticism to its form. This is a collection that goes well beyond typical body-builder, calendar-boy images with photographs ranging from striking details of male anatomy to intriguing portraits. Introduced by Tom Bianchi, these are photographs which extend our concept of what is beautiful.

Impressum

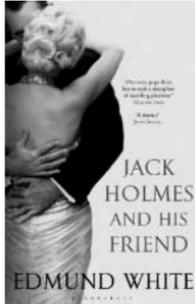
Buchhandlung LÖWENHERZ, Berggasse 8, 1090 Wien,
Tel 01-317 29 82, Fax 01-317 29 83, eMail
buchhandlung@loewenherz.at, Mo-Do 10-19 Uhr, Fr 10-20,
Sa 10-18 Uhr, www.loewenherz.at - Druck: agensketterl
Druckerei GmbH, 3001 Mauerbach. Irrtümer und Preis-
änderungen vorbehalten. Coverfoto aus: Mark Henderson
»Luminosity«, mit freundlicher Genehmigung der Bruno
Gmünder Verlag GmbH, Berlin.

Edmund White:

Jack Holmes and His Friend.

UK/D/USA/AUS 2012, 393 pp.,
brochure, € 17.95

Jack Holmes is in love. Sadly for him, his feelings are not returned, at least not the way he would like them to be. It doesn't look as if there will ever be anyone else he falls for. The other men he takes to bed never stay for long. Jack's friend Will Wright comes from old stock, has aspirations to be a writer and, like Jack, works on the »Northern Review«. Jack will introduce Will to the beautiful, brittle young woman he will marry, but is discrete about his own adventures in love - for this is 60s New York, literary and intense, before gay liberation - a concoction of old society, bohemians rich and poor, sleek European immigrants and transplanted Midwesterners. Against this charged backdrop, the different lives of Jack and Will intertwine, and as their loves come and go, they will always be, at least, friends.

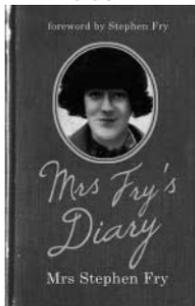


Mrs Stephen Fry: Mrs Fry's Diary.

Foreword by Stephen Fry.

UK 2010, 346 pp., brochure, € 9.95

Stephen Fry's secret wife speaks out at last: Stephen Fry - actor, writer, raconteur and wit. Cerebral and sophisticated, a true Renaissance man. Or is he? Finally, his secret double life - the womanizing, the window-cleaning, the kebabs, the karaoke - is exclusively revealed by Edna, his devoted wife and mother of his five, six or possibly seven children. These diaries take us through a year in the life of an unwitting celebrity wife, and are



rumoured to include scandalous nocturnal shenanigans, advice on childcare, and 101 things to do with a tin of Spam. Her motto: »A good diary should be like a good husband - a constant companion, a source of inspiration and, ideally, bound in leather.«

Michael Cunningham: By Nightfall.

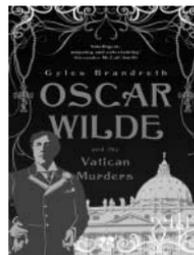
USA 2011, 228 pp., Pb, € 6.90



Peter and Rebecca Harris: midforties denizens of Manhattan's Soho, nearing the apogee of committed careers in the arts - he a dealer, she an editor. With a spacious loft, a college-age daughter in Boston, and lively friends, they are admirable, enviable contemporary urbanites with every reason, it seems, to be happy. Then Rebecca's much younger look-alike brother, Ethan (known in the family as Mizzy, »the mistake«), shows up for a visit. A beautiful, beguiling 23-year-old with a history of drug problems, Mizzy is wayward, at loose ends, looking for direction. And in his presence, Peter finds himself questioning his artists, their work, his career - the entire world he has so carefully constructed. Full of shocks and aftershocks, the book makes us think about the uses and meaning of beauty and the place of love in our lives.

Gyles Brandreth: Oscar Wilde and the Vatican Murders.

Uk 2012, 325 pp., brochure, € 10.95



Arthur Conan Doyle's rest cure at the spa at Bad Homburg does not go as planned. When he and his friend Oscar Wilde make a series of macabre discoveries amongst his fan mail - including an entire severed hand - the game

is once more afoot. The trail leads to Rome, to the very heart of the Vatican. In a case that involves miracles as well as murder, Oscar and Conan Doyle must penetrate the innermost circle of the Catholic Church, and uncover the deadly secrets of the seven men closest to the pope. In this, the 5th of Gyles Brandreth's acclaimed mysteries, Oscar's detective powers meet their greatest challenge yet. Weaving real people with fictional ones, the author creates a fascinating story of detection enriched by interesting details about the rituals of the Vatican and street life in Rome at the end of the 19th century.

**Håkan Lindquist:
On Collecting Stamps.**

D 2012, 170 pp., brochure, € 14.95

A journey to the town where he was born becomes a trip into the past: when Mattias hears about the death of a friend from his childhood days, he starts recalling the time with Samuel. Mattias was searching for a friend, while Samuel was longing for the love of his life, a young sailor on the edge of manhood. Samuel's funeral leads Mattias back to an unanswered question: why did he dedicate his life to a stamp collection instead of really living it? Eventually an old letter of the passed away friend resolves a well-kept secret. This very intimate and touching gay novel from Sweden is now available in an English version (translated by the author himself) for the first time.



Luis Algorri: You'll Hear From Me.

Transl. by David Miller.

D 2012, 157 pp., brochure, € 14.95

Javier is a student in Spain who lives an almost uncomplicated life until he gets to know the younger brother of a close female friend. Immediately he feels an almost magical attraction to the boy. Everything about him appears to be close to perfect: his face, his smile, even the blue speedos he's wearing nearly all the time of the perfect Spanish



summer. Javier is after him until he finally finds a way to get close to him. During that hot Madrid summer the two young men experience an affair that is surprisingly intense and erotic. This novel is full of deep feelings and devotion, a story about juvenile curiosity, about the question of who's the hunter and who's the prey. The author is a superb stylist, his prose is alluring and erotically charged.

Scott Sherman: Second You Sin.

USA 2011, 314 pp., brochure, € 13.69



Someone is killing New York City's hottest male prostitutes, and it's up to full-time call boy, part-time sleuth Kevin Connor to find out who. With his spectacular boy-next-door looks, quick wit, and ability to role-play even the most outrageous scenarios, Kevin is facing his most challenging position yet - to stop a ruthless killer. As Kevin begins his investigation, there's no shortage of possible suspects or motives. Could the killer be a sadistic head case with a deadly fetish? A high-profile celebrity worried that his biggest secret might get out? Or perhaps it's a right-wing politician, guilty of protesting too much from his pious and unforgiving soapbox? As Kevin gets closer to the truth, he'll find himself trapped in a scandalous web of secrets where the line between victim and predator blurs.

**Geoffrey Knight:
The Curse of the Dragon God.**

A Gay Adventure.

USA 2011, 309 pp., brochure, € 16.95



The «Eye of Fucanglong» is China's most precious treasure. Known as the Dragon God of lost jewels, this diamond is flawless, priceless, cursed, and about to be stolen in the heist of the century. Can Professor Fathom's team of gay adventure-seekers find the diamond before this perfectly executed crime leads to mass destruction? From the towers of Hong Kong to the dia-

mond mines of Shandong, from the streets of San Francisco to the deserts of Dubai and male strip clubs of Beijing, from China's mystical past to the boardrooms of a modern industrial giant - join the sizzling action and high-octane adventure with hot hunks. The boys are back with muscles, maps, treasures and traps. Continuing the previous »The Riddle of the Sands«.

Non-Fiction

Michael Groneberg and Christian Funke (eds.):
Combatting Homophobia.

Experiences and Analyses Pertinent to Education.

D 2011, 264 pp., brochure, € 25.60

Discrimination based on sexual orientation and gender identity concerns everybody, but it is foremost lesbian and gay persons who have to deal with it, especially when confronting the discovery of their homosexuality as a child or adolescent. In this book, practitioners



working with youth and researchers from social, political and educational sciences, theology and philosophy raise awareness of the spectrum of homophobia and offer solutions to the suffering it engenders in youths. The book is helpful for parents, teachers and others who are responsible for youth and education. It reviews concrete knowledge, combines it with scientific approaches and identifies need for further research.

Christopher Reed:
Art and Homosexuality.

A History of Ideas.

UK 2011, 285 pp., with numerous b/w and colour illustrations, hardbound, € 33.95

This globe-spanning survey explores the radical, long-standing interdependence between art and homosexuality. It draws examples from the full range of the Western tradition, including classical, Renaissance, and contemporary art, with special focus on the modern era. It was in the modern period, when arguments about homosexuality and the avant-garde were especially public, that our current conception of the artist and the homosexual began to take shape,

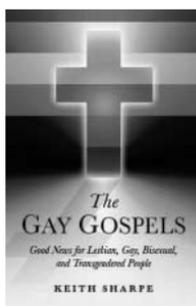
and almost as quickly to overlap. Not a chronology of gay and lesbian artists, the book accounts of the ways two conspicuous identities have fundamentally informed one another. It discusses many of modernism's canonical figures like Picasso, Walt Whitman or Gertrude Stein and issues, such as the rise of abstraction, the avant-garde's relationship to its patrons, and the political exploitation of art.



Keith Sharpe: The Gay Gospels.

Good News for Lesbian, Gay, Bisexual, and Transgendered People.

USA 2011, 203 pp., brochure, € 16.95



With its unique »two testament« approach, this book offers both an unassailable defence and a powerful affirmation of the humanity of gay people in the face of increasingly virulent Christian homophobia. In the Defensive Testament the so-called »Biblical texts of terror«

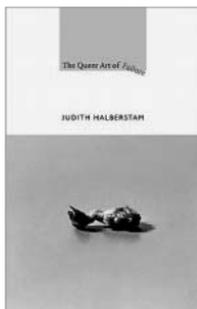
in Genesis, Leviticus and St Paul's letters, often used to attack and demonise LGBT people, are analysed and found wanting. The Affirmative Testament identifies passages which clearly validate homoerotic relationships and suggest Jesus himself felt strong empathy for gay people. So the chapters on Jesus' lifestyle offer a vision of Christianity full of hope for gay and lesbian people. The book exposes the hypocrisy and cant of the anti-gay elements within the Christian church. It's definitely good news.

Judith Halberstam:
The Queer Art of Failure.

USA/UK 2011, 212 pp. illustrated, brochure, € 19.99

It's about finding alternatives – to conventional understandings of success in a heteronormative, capitalist society, to academic disciplines that confirm what is already known according to approved methods of knowing, and to cultural criticism that claims to break new ground but

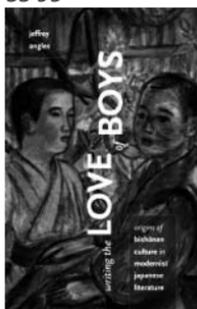
cleaves to conventional archives. The author proposes »low theory« as a mode of thinking and writing that operates at many different levels at once. Low theory is derived from eccentric archives. It runs the risk of not being taken seriously. It entails a willingness to fail and to lose one's way, to pursue difficult questions about complicity, and to find counterintuitive forms of resistance. Halberstam looks for the unexpected and subversive in popular culture, avant-garde performance, and queer art.



Jeffrey Angles:
Writing the Love of Boys.

Origins of Bishonen Culture in Modernist Japanese Literature. USA 2011, 303 pp. illustrated, brochure, € 33.95

Despite its centuries-long tradition of literary and artistic depictions of love between men, around the fin de siècle Japanese culture began to portray same-sex desire as immoral. This book looks at the response to this mindset during the critical era of cultural ferment between the two world wars. The author focuses on key writers, examining how they experimented with new language, genres, and ideas to find fresh ways to represent love and desire between men. He traces the personal and literary relationships between contemporaries such as the poet Murayama Kaita, the mystery writers Eogawa Ranpo and Hamao Shiro, the anthropologist Iwata Jun'ichi, and the avant-garde innovator Inagaki Taruho, showing how these authors interjected the subject of male homoeroticism into discussions of modern art, aesthetics, and perversity.



Stuart Biegel: *The Right to Be Out.*
Sexual Orientation and Gender Identity in America's Public Schools. USA 2010, 303 pp., brochure, € 18.30

Despite significant advances for gay and transgender persons in the U.S., the public school environment remains daunting, even frightening, as evidenced by numerous high-profile incidents of discrimination, bullying, violence, and suicide. Yet efforts to protect the rights of lesbian, gay, bisexual, and transgender students and educators, or to enhance curricula to better reflect the experience of differing sexual orientations and gender identities, are bitterly opposed in the courtroom, at the ballot box, and especially in the schools. Underlying all of these issues is an implicit tension about the right to be out - a right that is seen as fundamental within LGBT communities today and, legally, draws on the right to express an identity, and on the right to be treated equally.



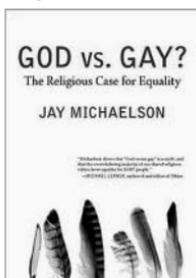
Kelly Huegel: *GLBTQ - The Survival Guide for Gay, Lesbian, Bisexual, Transgender, and Questioning Teens.*
USA 2011, rev., updated 2nd edition, 229 pp. illustrated, brochure, € 14.49



If you're a GLBTQ teen, or think you might be, or know someone who is - this book is for you. Discovering that you might be gay, lesbian, bisexual, or transgender is a big revelation. Accepting it is a process full of questions, challenges, worries, and fears. One thing that can help in that process is information. This book provides the answers, insight, and support queer or questioning teens need, putting to rest myths and stereotypes about what it means to be GLBTQ. The book offers realistic advice on coming out (or not), responding to homophobia, dating, building relationships, and staying healthy. It gives you ideas for creating a more accepting school environment, starting a gay-straight alliance, exercising your rights, and reconciling your sexual orientation or gender identity with cultural and religious beliefs.

Jay Michaelson: God vs. Gay?
The Religious Case for Equality. USA 2011,
 212 pp., hardbound, € 22.89

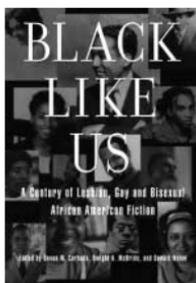
The myth that the bible forbids homosexuality - the myth of »God vs. Gay« - is behind some of the most divisive and painful conflicts of our day. Scholar and activist Jay Michaelson shows that not only does the bible not prohibit same-sex intimacy, but the vast majority of its teachings support the full equality and dignity of gay and lesbian people, from the first flaw it find in creation to the way religious communities grow through reflection and conscience. Religious people should support equality for gays and lesbians - not despite their religion, but because of it. With close readings of the Hebrew bible and New Testament, the latest data on the science of sexual orientation, and an ecumenical approach, the author makes the case that sexual diversity is part of natural beauty.



Devon W. Carbado, Dwight A. McBride and Donald Wei: Black Like Us.

A Century of Lesbian, Gay and Bisexual African American Fiction. USA 2011, 555 pp., brochure, € 21.99

Showcasing the work of literary giants like Langston Hughes, James Baldwin, Audre Lorde and writers whom readers may be surprised to learn were »in the life«, »Black Like Us« is a comprehensive collection of fiction by African American lesbian, gay and bisexual writers - from the Harlem Renaissance to the Great Migration of the Depression era, from the postwar civil rights, feminist and gay liberation movements to the unabashedly complex sexual explorations that followed. With historical introductions, author profiles, and an extensive bibliography, the book accomplishes a sweeping survey of 20th century American literature. One result of the combined American prejudice against both blacks and sexual minorities is that as these voices finally come to light, they seem astonishingly new.



Biografies

Martin Gayford: A Bigger Message: Conversations with David Hockney.
 UK 2011, 248 pp. with numerous b/w + color illustrations, hardbound, € 23.90

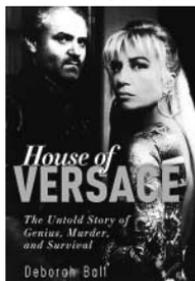


*A Bigger Message
 Conversations
 with David Hockney*
 Martin Gayford

David Hockney is described as the world's most popular living painter. His exuberant work is widely loved, but he is also something else: an incisive and original thinker on art. Hockney reveals via reflection, anecdote, passion and humour the fruits of his lifelong meditations on the problems and paradoxes of representing a three-dimensional world on a flat surface. How does drawing make one »see things clearer, and clearer, and clearer still«, as Hockney suggest? What significance do different media - from a Lascaux cave wall to an iPad - have for the way we see? What is the relationship between the images we make and the reality around us? How have changes in technology affected the way artists depict the world? Some of the diverse people he has encountered along the way - from Henri Cartier-Bresson to Billy Wilder - make entertaining entries into the dialogue with art critique Martin Gayford.

Deborah Ball: House of Versace.
The Untold Story of Genius, Murder, and Survival.

USA 2011, 352 pp., brochure, € 13.69



Versace. The very name conjures up images of outrageous glamour and bold sexuality, opulence and daring. All, of course, true - but only half of the story. Versace is also the legacy of a great creative genius from a poor, backward part of southern Italy who transformed the fashion world. Gianni Versace, with his flamboyant sister Donatella at his side, combined his virtuosic talent and extraordinary ambition to almost single-handedly create the celebrity culture that today we take for granted. Deborah Ball presents the inside story and has conducted interviews with Versace family members,

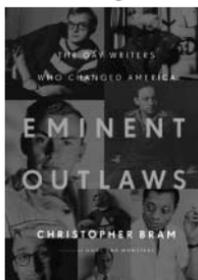
Gianni Versace's lovers and business rivals, with models, and fashion industry icons. Gianni Versace had been at the height of his creative powers when he was murdered in Miami Beach. The manhunt for his killer became a media obsession. Donatella demanded no less than a funeral befitting an assassinated head of state to be held in Milan.

Christopher Bram: Eminent Outlaws.

The Gay Writers Who Changed America.

USA 2012, 372 pp., hardbound, € 25.20

In the years following WWII a group of gay writers established themselves as major cultural figures in American life. Truman Capote, the enfant terrible, whose finely wrought fiction and nonfiction captured the nation's imagination. Gore Vidal, the wry, withering chronicler of politics, sex, and history. Tennessee Williams, whose powerful plays rocketed him to the top of the American theater. James Baldwin, the harrowingly perceptive novelist and social critic. Christopher Isherwood, the English novelist who became a thoroughly American novelist. And the exuberant Allen Ginsberg, whose poetry defied censorship and exploded minds. Together, their writing introduced America to gay experience and sensibility, and changed our literary culture. But this change was only the beginning. Writers like Edmund White, Armistead Maupin, and Tony Kushner were to follow.

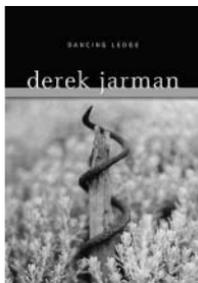


Derek Jarman: Dancing Ledge.

USA 2010, 246 pp. illustrated,

brochure, € 16.95

»Dancing Ledge« is Derek Jarman's stunning account of his life and art. From his sexual awakening in postwar England to life in the 60s and beyond, Derek Jarman tells his life story with the in-your-face immediacy that became his trademark style in both his films and writing. He was not only one of England's foremost filmmakers (he direc-



ted several feature films, including »Sebastiane«, »Caravaggio«, »Edward II«, or his most radical »Blue«) - he also was a stage designer, artist, writer, gardener, and an outspoken AIDS and queer rights Activist in the UK and in the U.S. Accompanied by many photographs of Jarman, his friends, lovers, and inspirations, the candid accounts provide intimate and vivid glimpses into this iconoclastic filmmaker's life and times.

Tony Peake: Derek Jarman.

USA 2011, 615 pp. with b/w + color

photographs, brochure, € 21.99

In 1986, at the height of his career, Derek Jarman was rigorously denounced by right-wing censor Mary Whitehead for promoting homosexuality and violence after his earlier films, »Sebastiane« and »Jubilee«, were shown on Channel 4. The attacks

were emblematic of the fire the filmmaker drew as a radical artist and sexual provocateur from the beginning of his career in the late 1960s to his death from AIDS in 1994. This intelligent, graceful critical biography traces Jarman's colorful life and art in detail. Born to middle-class parents, Jarman spent his youth abroad and in boarding schools, where he became aware, at a young age, of his gay sexuality and his artistic talents. Peake, who was Jarman's literary agent, deftly weaves together his subject's many artistic facets (Jarman was a director, designer, painter, sculptor and writer) with the intricacies of his public and private lives.

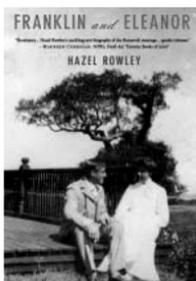
Hazel Rowley: Franklin and Eleanor.

USA 2011, 345 pp. illustr.,

brochure, € 13.20

Franklin Delano and Eleanor Roosevelt's marriage is one of the most scrutinized partnerships in presidential history. It raised eyebrows in their lifetimes and has only become more controversial since their deaths. From FDR's lifelong romance with Lucy Mercer to Eleanor's purported lesbianism - and many scandals in between - the American public has never tired of speculating about the ties that bound these two headstrong individuals. Some claim

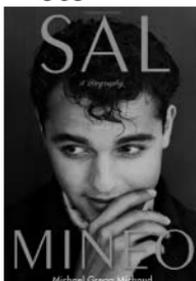
that Eleanor sacrificed her personal happiness to accommodate FDR's needs. Others claim that the marriage was nothing more than a gracious facade for political convenience. Author Hazel Rowley reveals a partnership that was both supportive and daring. Most of all, she depicts an evolution - from conventional Victorian marriage to a bold and radical partnership.



Michael Gregg Michaud: Sal Mineo.

USA 2011, 422 pp. with numerous b/w photographs, brochure, € 15.95

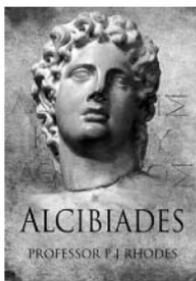
Sal Mineo is probably most well-known for his turn opposite James Dean in »Rebel Without a Cause« and his tragic murder at the age of 37. Finally, in this biography filled with interviews with both Mineo's closest male and female lovers, the biographer tells the full story of this young actor's life, charting his meteoric rise to fame, turbulent career, and private life. One of the hottest stars of the 1950s, Mineo grew up as the son of Sicilian immigrants in a humble Bronx flat. This sultry-eyed, dark-haired male ingénue of sorts appeared on the cover of every major magazine, thousands of starstruck fans attended his premieres. By the 60s, grappling with the repercussions of publicly admitting his homosexuality and struggling to reinvent himself, Mineo turned toward increasingly self-destructive behavior - his life cut short in a botched robbery.



P. J. Rhodes: Alcibiades.

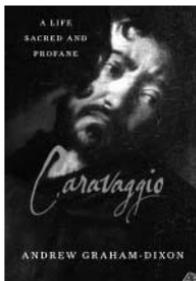
Athenian Playboy, General and Traitor. UK 2011, 143 pp. illustr., hardbound, € 27.99
Young Athenian aristocrat Alcibiades came to prominence during the Peloponnesian War between Sparta and Athens. Flamboyant, charis-

matic and wealthy, this beloved of philosopher Socrates persuaded the Athenians to attempt to stand up to the Spartans on land as part of an alliance he was instrumental in bringing together. He was also a prime mover in Athens' disastrous Sicilian Expedition. On arrival in Sicily, however, he was recalled to face charges of sacrilege. Jumping ship on the return journey, he went over to the Spartans. Although he helped the Spartans in keeping year-round pressure on the Athenians from a fort inside Attica, he was suspected of sleeping with the Spartan queen and had to run away to the Persians. He incited the overthrow of the Athenian democracy and was later assassinated by Persian agents when he was found useless to Persians as well as Spartans.



Andrew Graham-Dixon: Caravaggio.

A Life Sacred and Profane. UK 2011, 514 pp. illustrated, brochure, € 15.60



For centuries Caravaggio's staggering artistic achievements have thrilled viewers, yet his volatile personal trajectory - the murder of Ranuccio Tomasini, the doubt surrounding Caravaggio's sexuality, the chain of events that began with his imprisonment on Malta and ended with his premature death - has long confounded historians. In a bravura performance, the biographer delves into the original Italian sources, presenting fresh details about Caravaggio's sex life, his many crimes and public brawls, and a convincing account of the painter's tragic death at the age of 38. With illuminating readings of Caravaggio's infamous religious paintings, which often depict prostitutes and poor people, Graham-Dixon creates a masterful profile of the mercurial painter's life and work.



**Hörbücher und e-Books in unserem
Online-Shop herunterladen:
www.loewenherz.at**

comics

Mioki: Wie Pech und Schwefel.

Großstadtgeschichten. Dt. v. Peter Peschke. D 2011, 120 S., Farbe, geb., € 19.48

Im ersten Band »Durch dick und dünn« lernten wir das romantische Sexleben von Evan und Rick kennen: aus einer heißen Affäre wurde schnell die große Liebe. Nun sind die beiden Jungs ein glückliches Paar. Sicher erlauben sie sich auch gelegentliche Abstecher in die Betten fremder Männer - einzeln oder gemeinsam. Liebe kann so schön sein - und auch sehr heiß, denn an allen Ecken und Enden bieten sich für die beiden jungen Männer Gelegenheiten, um sich sexuell auszuleben. Und gleichzeitig gibt es auch jede Menge Momente, in denen sich Romantik zwischen ihnen und anderen wie bei einem wunderschönen Dinner bei Kerzenlicht und Mondschein ausbreitet.



Alejandro Jodorowsky: Der schreckliche Papst 2: Julius II.

D 2011, 54 S., Farbe, geb., € 14.19

In der Fortsetzung des historischen Comics »Der schreckliche Papst« fühlt sich der junge, schöne Aldosi, Liebling des Papstes, von seinem Liebhaber schlecht behandelt. Um neues Feuer in Julius zu entfachen, geht der Schönling zu einer Hexe, um sich von ihr einen Liebestrank zusammenmischen zu lassen. Der Zauber gelingt. Und Aldosi kann dem Papst seine Wünsche diktieren - sein größter Wunsch geht in Erfüllung, und Julius macht Aldosi zur Päpstin neben sich. Doch Aldosi wird beseitigt. Dadurch gerät der Papst in beserkhafte Rage. Erst als er Michelangelo begegnet und lieben lernt, scheint er den harten Verlust verschmerzen zu können.



Zack: Bike Boy Rides Again!

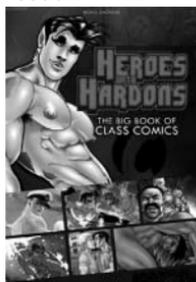
D 2012, engl. Text, 96 S., Farbe, Broschur, € 18.45



In the best-selling series of »Bike Boy« there are these five new graphic stories packed with enough hot sexy action to wear out both hands. Zack is on the road again - it's kind of a second spring for him. In the 70s his lustful and imaginative work was published in a couple of gay magazines. And when the first book was out - extensively re-colored - it was a big success throughout. And now again Zack is not afraid to let all his fantasies get to the paper - no matter how explicit they are. No wonder that this new installation of »Bike Boy« will be a big success because these masterfully drawn stories are stunningly sexy and randy adventures of Bike Boy who's out to experience all sex that's out there to have - some of the comics are completely new and yet unreleased.

Patrick Fillion: Heroes With Hardons.

The Big Book of Class Comics. D 2011, 144 pp., color, hardbound, € 25.65



Class Comics, the home of gay pop culture icons Zahn, Camili-Cat, Naked Justice and Deimos, to name but a few, has been thrilling fans for years now with their unique brand of gay erotic comics. With an emphasis on compelling characters, engrossing stories and scorching hot mansex, every comic page plunges the reader into a wild adventure. Featuring stories and artwork by legends of homoerotic art such as Logan, Robert Fraser, Patrick Fillion and many others, will leave you begging for more.

Erasure: Tomorrow's World.

2 CDs mit insg. 17 Tracks, € 19.99

Vince Clarke und Andy Bell haben in den 80ern und 90ern mit ihren ebenso zeitlosen wie unverwechselbaren Pop-Hymnen Musikgeschichte geschrieben.

Auch wenn die Chartstürmerphase wohl vorbei ist, legen Erasure mit »Tomorrow's World« ihr erstes Studioalbum seit mehr als vier Jahren vor. Produziert wurde es von Frankmusik - einem der einflussreichsten modernen Dance-Produzenten, der auch schon für die Pet Shop Boys und Lady Gaga gearbeitet hat. Die Songs haben die beiden Boys in New York, London sowie in Vince Clarkes Cabin Studio in Maine komponiert. Bei den Aufnahmen gab Vince den Titeln mit seiner immensen Sammlung aus Synthesizern den Feinschliff. Dadurch klingt die CD sowohl typisch Erasure als auch innovativ.

**Grace Jones: Hurricane - Dub.**

2 CDs mit insg. 19 Tracks, € 19.99



2008 ist Grace Jones' bisher letztes neues Studioalbum »Hurricane« erschienen. Es war wohl nicht ihr innovativstes Album, aber sicherlich eines ihrer besten. Kurios eigentlich, dass man glauben konnte, seit »Slave to the Rhythm« oder »Amado mio« wären vielleicht nur ein paar Jahre vergangen - so sehr fügte sich »Hurricane« in das bisherige Werk der Jones ein. Als wäre sie keinen Monat weg gewesen. Nun aber - kaum drei Jahre später - schien es an der Zeit, das ganze »Hurricane«-Album noch einmal komplett zu überarbeiten. Verantwortlich für die Remixes zeichnet Ivor Guest, der schon viel mit Brian Eno oder Sly & Robbie zusammengearbeitet hat. Die Tracks sind wie Landschaften, die man vielleicht schon ganz gut kennt, die man aber plötzlich in einem ganz anderen Licht betrachtet.

Indigo Girls: Beauty Queen Sister.

CD mit 13 Tracks, € 19.99

»Beauty Queen Sister«, das 14. Album der Indigo Girls

Folk-Rockerinnen Amy Ray und Emily Saliers, ist eine atemberaubende Sammlung von 13 Songs. Nicht zuletzt als Geschichtenerzählerinnen berühren Amy Ray und Emily Saliers ihre Fans, und das neue Album beschwört einmal mehr Sorgen, Themen und Romantik des Alltäglichen herauf: Von Liebesgeschichten bis zum Arabischen Frühling ist alles dabei. Mit dem Produzenten Peter Collins haben die Musikerinnen bereits 1992 »Rites of Passage« und 1994 »Swamp Ophelia« realisiert. Wie andere profilierte lesbische Musikerinnen setzen die Indigo Girls bei der Vermarktung ihrer Musik auf ein eigenes Plattenlabel.

**Madison Violet: The Good in Goodbye.**

CD mit 11 Tracks, € 19.99



Nach ihrem Erfolg beim kanadischen Folk-Music-Award 2009, ihrem Sieg beim John Lennon Songwriting Contest »Maxell Song of the Year« sowie ihrer Nominierung für den wichtigsten Musikpreis Kanadas, den Juno, haben die beiden sympathischen Kanadierinnen von Madison Violet mit ihrem Album »The Good in Goodbye« den großen internationalen Durchbruch errungen. Darin setzen sie den Weg authentischer amerikanischer Roots Music fort und zeigen einmal mehr ihr großartiges Talent im Umgang mit Country, Bluegrass und Folk. Das lesbische Duo realisiert feinsinnig leichtfüßige Countrysongs ebenso wie populäre Folkmusik, die andere Künstler zum Covern einlädt. Dabei verfügen die beiden Ladies über bestrickend schöne Stim-

men. Die Vokalharmonien sind perfekt, aber ohne irgendetwelche Sentimentalitäten.

Madison Violet: Caravan.

CD mit 10 Tracks, € 19.99

Die sympathischen Kanadierinnen Brenley MacEachern und Lisa MacIsaac von Madison Violet schrieben die Songs für dieses Album in Australien - in einem Caravan an der Ostküste. Begleitet vom Gesang des Meeres verschmolz das lesbische Duo Folk, Pop und Country zu einem leicht melancholischen, manchmal beschwingten Songcocktail. Gitarren, Orgel und Geige prägen diese Lieder, die leicht sind wie australische Morgenluft, doch sich textlich gerne mal mit Beziehungsabgründen beschäftigen - wie in »I'm Your Lady«: ein Mann ist betrunken, sie bekifft, und der ganze Abwasch vom Wochenende steht montags noch in der Spüle herum. Vielleicht ist aber auch von zwei Frauen die Rede, und MacEachern und MacIsaac reden von sich selbst und ihrem Caravan, der zwei



Jahre lang an der australischen Ostküste stand, unwispert vom Meeresrauschen.

Me'Shell Ndegeocello: Weather.

CD mit 13 Tracks, € 19.99

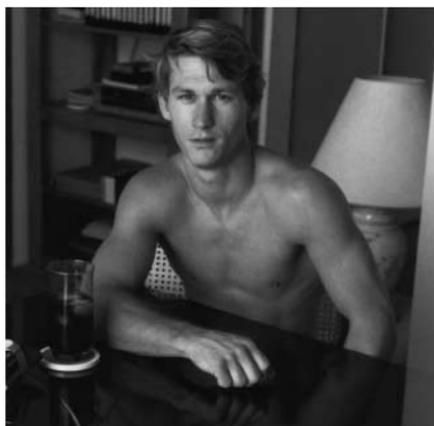
Me'Shell Ndegeocello ist offen bisexuell, zieht zusammen mit ihrer Partnerin Alison ein Kind auf (geb. 2009), gehört zu den besten E-Bassistinnen der Welt und ist vor ein paar Jahren zum Islam konvertiert. Die bunte Mischung im Leben spiegelt sich auch in ihren mittlerweile 8 veröffentlichten Alben wider. Darauf bewährt sie sich auch immer wieder als hervorragende Sängerin und Songwriterin - musikalisch bezieht sie Einflüsse sowohl aus Soul und Jazz, aber auch aus Hip-Hop-Strömungen. In ihrer Musik fängt sie die komplexesten, oft unvorhersagbaren Nuancen von Emotionen ein - sei es Intimität, Leidenschaft oder auch Entfremdung. Dabei lässt sie nie die notwendige Disziplin vermissen und Vision.



**GRATIS BEI LÖWENHERZ ODER DIREKT
WWW.QUEERWEDDINGGUIDE.COM**



JETZT NEU!



Herb Ritts: L.A. Style.

D 2011, 206 S., überwiegend S/W, teilweise Farbe, geb., € 80.19

2002 verstarb Herb Ritts an den Folgen von AIDS. Er war einer der ganz großen Persönlichkeiten der Männerfotografie, und selbst unter ihnen war er der herausragendste Monumentalist - fast wie einer anderen Zeit verhaftet - der der großen Hollywoodstudios. Prominente ließen sich gerne von ihm fotografieren. Und auch Modedesigner wie Armani, Calvin Klein, Valentino oder Versace griffen für die Bewerbung ihrer Produkte auf ihn als Werbefotografen zurück. Style-Magazine wie GQ, Interview oder Vanity Fair rissen sich darum, seine Fotos in ihren Seiten veröffentlichen zu dürfen. Bei seiner grandiosen, aufwändigen Technik beginnen Kunst und Kommerz, PopArt und Business mit einer eleganten Leichtigkeit zu verfließen - insofern ist insbesondere seine Männerfotografie unerreicht.

David Hurler: Outcast.

David Hurler's Old Reliable in Living Color. USA 2011, 166 pp., color, brochure, € 29.99
Im Vorgänger »Speeding« wurde David Hurler's Schwarzweißfotografie ganzen Generationen von schwulen Männern zurückgegeben, deren geheimen Fantasien sich aus seinem ikonografischen Werk ableiten lassen. »Outcast« wendet sich nun dem farbigen Teil seines Werkes mit etwa 200 Fotos aus den 70ern, 80ern und 90ern zu. Auf durchaus dokumentarisch anmutende Weise nähert sich Hurler in diesen Fotos einer rauen, ungekünstelten Männlichkeit an, die mit ungebrochener Selbstsicherheit und gefährlichen sexuellen Anspielungen durchsetzt ist. Allein schon die Namen seiner Models wie »Cobra Jim«, »Butch B.« oder »Spider« verweisen auf die Herkunft dieser Kerle von der Straße, aus dem Bauch der Gesellschaft - oft sind es Drifter, Gauner und Stricher, dekoriert mit Tätowierungen und Muskeln.



Mark Henderson: Luminosity.

D 2012, 112 S., Farbe, geb., € 46.21

Mit den Titeln der beiden Vorgängerbände »Household Idols« und »Suburban Pleasures« suggerierte Mark Henderson eine gewisse Vorstadtdurchschnittlichkeit. Seine Models waren alles Andere als durchschnittlich. Mit ihren wichtigen Körpern voller Elan erschienen sie wie vom Himmel herabgestiegene Supermänner. In »Luminosity« holt Henderson die Adonis, Supermänner und Pornostars aus der Vorstadtidylle und badet sie in einem geradezu überirdischen Licht. Die kräftigen Farben leuchten immens, und die enormen Muskeln seiner Models kommen wie bei kaum einem anderen Fotografen zur Geltung. Ein Kritiker verglich Henderson sogar mit dem Männerfotografen-Urgestein Jim French - dem Schöpfer von Colt Studios. Wenn Jim French, dann allerdings einer fürs 21. Jahrhundert.



**David Armstrong:
615 Jefferson Avenue.**

USA 2011, 176 pp., color, hardback, € 39.95

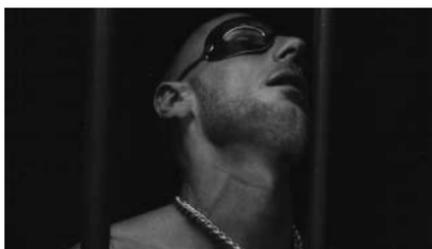
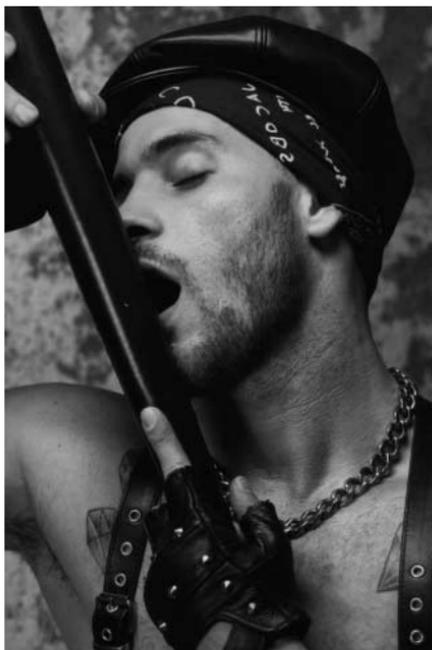
David Armstrong nähert sich mit Portraitaufnahmen seinen jungen Modellen auf sehr schlichte, intime Weise an. Er verzichtet auf verschönernde, stilisierende Überarbeitung der Fotos, wie sie heute immer häufiger üblich werden. Ihm sind seine Models schön genug. Sie sehen eh wie verletzlich erscheinende, filigrane Engel aus, die er in seiner Wohnung in Brooklyn mal in Korsette, mal in historische Uniformen, mal in Tüll gesteckt hat. Diese Fotos setzen mehr auf traumhafte Romantik als auf Erotik und gewinnen dadurch die Qualität der Zeitlosigkeit. In gewisser Weise führt er damit seine frühen Porträts fort, mit denen er in den 80ern an der Seite von Nan Goldin einige Berühmtheit erlangte.



Dylan Rosser: Naked.

D 2011, 112 S., Farbe, geb., € 35.93

Dass Rosser Fingerspitzengefühl beweist, wenn es darum geht, seine Models bei Fotoshootings sich unverkrampft und nackt vor der Kamera bewegen zu lassen, hat er bereits in den Vorgängerbänden »X-posed« und »Red« bewiesen. In seinem neuen Bildband baut der in Südafrika geborene, nun in London lebende Fotograf ganz auf sein Einfühlungsvermögen und fordert - wie der Name des Bildbands schon sagt - sein Modellen alles an Intimität und Hüllenlosigkeit ab, was sie preiszugeben bereit sind. Ihnen dürfte geholfen haben, dass sie fast durch die Bank schon in internationalen Pornoproduktionen mitgewirkt haben. Rossers Stil in »Naked« hebt sich deutlich von dem im Vorgänger »Red« ab - dadurch, dass alles nüchterner und realistischer ist, wirken die Bilder auch eindringlicher.



Roberto Chiovitti:

Disclosed Desires.

D 2012, 96 S., Farbe, geb., € 25.65

SM und Fetische stehen im Zentrum von Roberto Chiovittis Männerfotografie. Ihn interessiert die Verbindung von Lust und Schmerz, von Dominanz und Unterwerfung, von Bondage und Souveränität, von Leder und Ketten, von Harnischen und nackter Haut. Nicht gerade zimperlich geht er dabei mit seinen kerligen, manchmal auch derben Models um. Sie werden in diese spielerischen Fantasien hineingezwungen. Im Vordergrund seiner Fotografie stehen intelligente Inszenierung der Bilder und Herausforderung des Betrachters durch diese ungewöhnlichen Fotos. Dabei liegt Chiovitti mit seiner Orientierung an den verschiedenen Spielarten des SM und an sexuellen Fetischen durchaus im Trend. In dieser trendigen Fotografie entwickelt er aber eine ausgesprochen eigenwillige Bildsprache.

sachbuch

Klaus Wowereit: Mut zur Integration.

Für ein neues Miteinander.

D 2011, 165 S., Pb, € 10.28

Klaus Wowereit - Regierender Bürgermeister von Berlin seit 2001 - zeigt in diesem Buch, dass die Zukunftsfähigkeit eines Landes von dessen Integrationsfähigkeit und vom Zustand der sozialen Gerechtigkeit abhängt. Dadurch ergibt sich zwingend die soziale Dimension der Integration. Klaus Wowereit sieht in klaren politischen Entscheidungen zugunsten von Bildung, Qualifizierung und Arbeit die Möglichkeit, nicht nur mehr Menschen eine bessere (und überhaupt eine) Perspektive zu geben, sondern sogar für sie einen Grundstein für einen sozialen Aufstieg zu legen. Dabei setzt er auf Motivation statt auf Sanktion, auf Aktivierung anstatt auf Alimentierung. Für ihn als Sozialdemokraten habe diese Zukunftsaufgabe prioritären Charakter.



Sabine Hess: Intersektionalität revisited.

Empirische, theoretische und methodische Erkundungen.

D 2011, 277 S., Broschur, € 30.63

»Intersektionalität« (Intersectionality) steht für eine wissenschaftliche Perspektive, die die Geschlechterforschung und feministische Anliegen wieder stärker in den Vordergrund rückt. Einschlägige Lehrbücher regen die Diskussion an und fordern zur Verfeinerung von analytischen Kategorien auf. In diesem Band aus der Reihe »Kultur und soziale Praxis« wird die Genealogie von Intersectionality kritisch hinterfragt. Zugleich geht es um eine kritisch fundierte Weiterentwicklung einer



differenzierten Machtanalyse: wo weisen soziale und kulturelle Komplexitäten über die bisherigen intersektionalen Konzeptionen hinaus? Welche ethnografischen, historischen und sozialwissenschaftlichen Zugänge führen über den Bestand intersektionaler Forschung hinaus?

Sushila Mesquita: Ban Marriage! Ambivalenzen der Normalisierung aus queer-feministischer Perspektive.

Ö 2012, 302 S., Broschur, € 17.95

Die Sichtweise auf Schwule und Lesben in der Gesellschaft normalisiert sich zusehends. Doch dieser Trend ist aus queer-feministischer Perspektive nicht nur positiv zu bewerten. Zwar eröffnen sich neue Möglichkeiten. Und es werden auch neue Rechte eingerichtet. Doch damit sind auch neue Anforderungen hinsichtlich erwarteter Anpassungen und neue Abgrenzungen verbunden. Am Beispiel der rechtlichen Anerkennung gleichgeschlechtlicher Partnerschaften wird in diesem Buch versucht darzustellen, welche Mechanismen in dieser Normalisierung greifen und welche Auswirkungen sie zeitigt. Besonderes Augenmerk legt die Autorin auf die Debatte um die Einrichtung eines separaten Partnerschaftsgesetzes im Gegensatz zur Öffnung der Ehe und entwirft im Ansatz eine radikale Familienrechtsreform.



Kathrin Schack: Liebe zum gleichen Geschlecht - Ein Thema für die Schule.

Aufklärungsarbeit gegen Homophobie.

D 2011, 177 S., Broschur, € 25.60

Jede zehnte Frau und jeder zehnte Mann fühlen sich laut einer Statistik zum eigenen Geschlecht hingezogen. Auch jüngste Fortschritte in der Gleichstellung von Lesben und Schwulen und das Coming Out etlicher Persönlichkeiten aus Politik, Wirtschaft, Kultur und Sport haben die gesellschaftlichen Vorurteile nicht besei-

tigt. Toleranz ist auch unter Jugendlichen und jungen Erwachsenen teilweise schwach ausgeprägt: Böse Witze und auch tätliche Angriffe sind bis heute Alltag. Ein Bremer Aufklärungsprojekt soll hier gegensteuern: Schwule, Lesben und Bisexuelle stehen dabei Schulklassen Rede und Antwort zu gleichgeschlechtlichen Lebensweisen und sexueller Identität. Dieses Buch fragt nicht nur nach dem pädagogischen Erfolg, sondern aus psychologischer Perspektive, welche Faktoren die diesbezüglichen Einstellungen Jugendlicher prägen.



Ursula Enders (Hg.): Grenzen achten. Schutz vor sexuellem Missbrauch in Institutionen - Ein Handbuch für die Praxis.
D 2012, 408 S. illustr., Broschur, € 15.41

Sexueller Missbrauch in Schulen, Heimen, Internaten, Sportvereinen oder Kirchengemeinden ist kein zufälliges Geschehen, sondern ein von Tätern geplantes Verbrechen. Auch nach der Beendigung des Missbrauchs bestimmen die Intrigen der Täter den Alltag von Institutionen.



Mit Wissen lässt sich das strategische Vorgehen der Täter stoppen. Und es können sichere Orte für Jungen und Mädchen geschaffen werden. Mit dem Buch soll einerseits der Schutz von Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen gegenüber dem Missbrauch in Institutionen verbessert werden. Andererseits soll Betroffenen geholfen werden, sexualisierte Gewaltverfahrungen zu verarbeiten. Wichtige Kapitel befassen sich mit den Täterstrategien, Möglichkeiten der Prävention und dem Umgang mit Vermutungen im Verdachtsfall.

Surur Abdul-Hussain: Genderkompetenz in Supervision und Coaching.
D 2012, 342 S., Broschur, € 41.07

Dieses Buch geht der Frage nach, welchen Stellenwert Gender in Supervision und Coaching besitzt. Was bedeutet »Genderkompetenz« in berufsbezogenen Beratungssettings? Wie kann

»Genderintegrität« gewährleistet werden? Die Wiener Erziehungs- und Bildungswissenschaftlerin entwickelt hier ein integratives Verständnis von »Genderkompetenz« in Supervision und Coaching, indem sie differenziert und mehrperspektivisch theoretische Grundlagen, Forschungsergebnisse und Beispiele aus der Praxis miteinander vernetzt. Dadurch räumt sie mit Vorurteilen und Gemeinplätzen zu Gender und Gender Mainstreaming auf. Auch stellt sie mit dem Konzept der »Genderintegrität« ein neues, ethiktheoretisch fundiertes Leitparadigma für einen achtsamen Umgang mit Genderfragen vor, das für Diskriminierungen ebenso wie für Potenziale sensibilisiert.



Regine Bendl und Edeltraud Hanappi-Egger u.a.: Diversität und Diversitätsmanagement.
Ö/D 2012, 366 S., Broschur, € 24.66



Die Entwicklung hin zu einer stärkeren Auseinandersetzung mit Diversität und Diversitätsmanagement in der betriebswirtschaftlichen Forschung und Ausbildung ist auf mehrere gesellschaftspolitische Impulse zurückzuführen: auf demographische Veränderungen, auf die Antidiskriminierungspolitik in den EU-Staaten und auf Änderungen in den gesetzlichen Bestimmungen. Für EntscheidungsträgerInnen bedeutet das, dass sie sich stärker als bisher mit Phänomenen auseinandersetzen müssen, die mit Diversitätsproblemen zusammenhängen. Es bedeutet auch, dass sie im konkreten organisationalen Kontext einen entsprechend professionellen Umgang entwickeln müssen. Dieses Buch bietet hierzu das dafür notwendige Grundlagen- und Überblickswissen, für das nicht nur Studierende ins Thema einsteigen können.

Michel Foucault: Die Regierung des Selbst und der anderen.
Vorlesung am Collège de France 1982/83.
D 2011, 506 S., Pb, € 19.53

Die letzten Vorlesungen Michel Foucaults am Collège de France waren dem Mut zur Wahrheit gewidmet. Diese äußerte sich lt. Foucault in der freimütigen, öffentlichen, eventuell sogar aufbegehrenden Rede. Hier greift Sprechern in die Politik ein. Am Beispiel der griechischen Antike kann Foucault zeigen, wie sich der Verfall der griechischen Stadtstaaten im Übergang des öffentlichen Sprechens hin zu einer persönlichen Anrede von Fürsten vollzog. Foucault revidiert eine ganze Reihe von Themen der antiken Philosophie: darunter die Figur des Philosophenkönigs, die platonische Verurteilung der Schrift und Sokrates' Ablehnung einer Redekunst, die auf politische Ambitionen abzielt. In diesem Auftakt einer Vorlesungsreihe formulierte Foucault sein philosophisches Vermächtnis.



**Michel Foucault:
Der Mut zur Wahrheit.**

*Vorlesung am Collège de France 1983/84.
Dt. v. Jürgen Schröder.*

D 2011, 479 S., Pb, € 18.50

Seine letzten Vorlesungen am Collège de France widmete Michel Foucault 1983/84 der freimütigen, öffentlichen, aufbegehrenden Rede. Damit bewegte er sich auf das Hauptthema seines Spätwerks zu - dem Wirkungszusammenhang zwischen aufrichtigem Sprechen und der Politik. Er greift dabei auf das Fundament der westlichen Welt zurück und stellt dabei mit Sokrates den Kynikern - quasi den Underdogs - einen Gründungsvater der abendländischen Philosophie gegenüber. In dieser Konfrontation verortete Foucault den Zugang zum wahren Leben - indem man die Wahrheit über sich selbst entziffern sollte in einer Durchquerung des Aktuellen auf der Basis, bzw. mit Hilfe des Geschichtlichen. In seinen Vorlesungen verband Foucault Gelehrsamkeit, persönliches Engagement und die Arbeit am Ereignis.



Mel Gordon: Sündiges Berlin.

Die zwanziger Jahre: Sex, Rausch, Untergang. D 2011, 279 S. mit zahlreichen S/W-u. farb. Abb. + 1 Audio-CD, geb., € 41.11

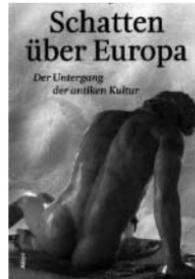


In den 20er Jahren galt das »sündige Berlin« als ein Eldorado der Sexualität - nicht nur für Schwule und Lesben, die dort mit ihren eigenen Subkulturen ein relativ freies Leben führen konnten, bis diese historische sexuelle »Unterwelt« durch den Nationalsozialismus und seine angebliche »Sauberkeit« zerstört wurde. Dieses Buch wirft einen Blick auf diese untergegangenen Subkulturen der Revuegirls, der warmen Brüder, der Transvestiten, der Lesben, der Prostituierten und Strichjungen, der Nudisten. Das zusammengetragene Material beinhaltet den einen oder anderen überraschenden Fund, aus dem erotischen Nachleben der Metropole. Ein eigenes Kapitel ist dem Institut für Sexualforschung von Magnus Hirschfeld gewidmet. Das Buch enthält auch eine AudioCD mit Originalaufnahmen aus der Zeit - darunter »Das Hirschfeld-Lied« von Otto Reutter.

**Rolf Bergmeister:
Schatten über Europa.**

Der Untergang der antiken Kultur.

D 2012, 291 S., Broschur, € 20.56



Am Ende der Spätantike gingen Kultur und zivilisatorische Errungenschaften der Antike unter. Lange wurden der Germanensturm und die spätrömische Dekadenz für den Verfall verantwortlich gemacht. Doch zunehmend rückt die tatsächliche Ursache - das Christentum - in den Vordergrund der Analyse. Hätte die Kirche den Gott in der Unendlichkeit belassen. Hätte sie nicht unsinnig viele Ressourcen in den Bau von Kathedralen gelenkt, sondern in dem von Schulen verwendet und für die Lebensqualität der Menschen. Hätte die römische Religionstoleranz überlebt und wäre der monotheistische Anspruch in der palästinischen Provinz verblieben. Hätte das christliche Abendland kein wissenschaftliches Vakuum geschaffen. Und wäre die Kultur nicht

zum Stiefkind der Religion verkommen. Die heutige Welt sähe anders aus. Insofern stellt sich die unbequeme Frage: wieso musste die Kirche den Fundamentalismus auf die Spitze treiben und damit einen desaströsen Paradigmenwechsel auslösen?

Erik Karpeles: Marcel Proust und die Gemälde aus der Verlorenen Zeit.

D 2010, 352 S. mit zahlr. farb. Abb., geb., € 35.93

Wie kaum ein anderer moderner Roman enthält »Die Suche nach der verlorenen Zeit« Anspielungen und Referenzen der Malkunst. Detailliert beschreibt Proust darin Figuren, die Verhaltensweisen und Künste anhand erinnelter Bilder aus der europäischen Kunstgeschichte. Das Proust'sche Verfahren ist nicht nur ein kongeniales Gestaltungsmittel. Es beweist auch Prousts enge Beziehung zur Malerei, die sich hier in einem Naheverhältnis zwischen Malerei und Literatur ausdrückt. Es finden sich Botticellis Engel, Manets Kurtisanen, Mantegnas Krieger, Carpaccios Heilige, Monets Seerosen oder Piranesis Veduten - und dabei ist dieses Buch sowohl für den Novizen im Werk des Autors wie für eingefleischte Proustianer interessant. Ein instruktives Essay begleitet die visualisierte Beziehung zwischen Zitat und Abbildung.



Richard Dawkins: Die Schöpfungslüge.

Warum Darwin recht hat.

Dt. v. Sebastian Vogel. D 2012, 527 S. mit zahlreichen Abb., Pb, € 10.27

Kreationisten und christliche Fundamentalisten aufgepasst - Richard Dawkins holt zum nächsten vernichtenden Schlag aus. Und zwar mit der groben Keule verteidigt er die Evolutionstheorie gegen den religiös fundierten, pseudowissenschaftlichen Schöpfungsglauben. Dawkins' Streitschrift basiert auf wissenschaft-



licher Beweisführung. Er kann damit nachweisen, dass die Evolutionstheorie mehr als eine bloße Hypothese oder eine beliebige Glaubenssache darstellt. An vielen (manchmal sogar sonderlichen) Stellen kann Dawkins zeigen, warum Darwins Theorie gute Erklärungen liefert - während kreationistische Ansätze an diesen Stellen versagen, wenn sie sich der Auseinandersetzung überhaupt stellen würden. Wieso haben Wale Hinterbeine? Wieso lässt sich im Embryostadium die ganze Entwicklungsgeschichte des Lebens ablesen?

Hochschule für Künste Bremen (Hg.): Der schöne Mann / Das Magazin.

D 2012, 291 S. mit zahlreichen S/W- und Farbfotos, Broschur, € 14.39



»Der schöne Mann / Das Magazin« präsentiert ein Vision zum Verhältnis Mann und Mode. Sie stammt von Studierenden der Studienrichtung Integriertes Design an der Hochschule für Künste in Bremen. 15 Kollektionen sollen diese Vision visualisieren. Darüber hinaus führten die Studenten Interviews mit internationalen Designern und Autoren, luden Philosophen und Essayisten dazu ein, sich mit Textbeiträgen einzubringen. Schließlich formulierten sie auch ein Fashion-ABC, das in pointierten Glossen auch sie selbst porträtiert. Dabei kristallisierten sich auch ihre Erwartungen und Wünsche an Mann und Mode von heute und morgen heraus. Ist der schöne Mann nur ein Produkt der Mode und ihrer Trends? Darf Männermode schön machen? Immerhin fürchtet die Mehrheit der Männer Schönheit.

Raphael Gross: Anständig geblieben. Nationalsozialistische Moral.

D 2012, 278 S., Pb, € 10.27

»Ehre«, »Treue«, »Schande« oder »Kameradschaft« - der Nationalsozialismus operierte gern und häufig in dieser moralisierenden, ideologisch befrachteten Begrifflichkeit. Der Autor untersucht in »Anständig geblieben« erstmals dieses System aus eingeforderten moralischen Gefühlen und Tugenden aus einer moralgeschichtlichen Perspektive. Aus dieser Ideologie heraus konnte das Regime die sog.

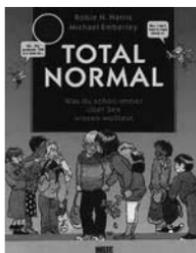
»Volksgemeinschaft« herstellen und Begeisterung aus der deutschen Bevölkerung zu seinen Gunsten ableiten. Hierzu zieht der Autor politische Reden, Schulbücher und scheinbar unpolitische Unterhaltungsfilm als Quellen heran. Dass all dies dazu diene die Wahrnehmung der verbrecherischen NS-Politik zu verkleistern und dass diese Denkgangsart auch nach der deutschen Niederlage nicht einfach verschwand, kann »Anständig geblieben« zeigen.



Robie H. Harris und Michael Emberley: Total normal - Was du schon immer über Sex wissen wolltest.

Dt. v. Franziska Weber. D 2012, 95 S. mit farb. Illustrationen, Broschur, € 15.37

Im Alter zwischen 9 und 15 Jahren beginnt der Körper von Mädchen und Jungen sich zu verändern. Die Pubertät setzt ein - und plötzlich haben die Jugendlichen viele Fragen: zum Körper, zur Pubertät, zu Liebe, Sexualität und Verhütung, zum Kinderkriegen und zur Gesundheit. Dieses Buch lässt keine dieser typischen Teenagerfragen unbeantwortet. Diese Sexualaufklärung in Buchform ist klar und verständlich, locker und witzig, offen und ohne Tabus - ganz nach dem Motto »total normal« eben. So erfahren Mädchen und Jungen in Teenagersprache und im richtigen Ton, was sie alles für die aufregende Reise durch die Pubertät und über ihre Sexualität wissen sollten. Ein eigenes Kapitel geht auf die sexuelle Orientierung - den Unterschied zwischen Homosexualität und Heterosexualität - ein.



Petra Porto: Sexuelle Norm und Abweichung.

D 2011, 423 S., Broschur, € 40.91

Die Zeit um 1900 gilt eigentlich als Phase einer oppressiven Sexualmoral. Gleichzeitig wurden aber auch die sog. »Sexualfragen« erstmals von einer breiteren Öffentlichkeit diskutiert. Dabei ging es um einen Anstieg bei

den Geschlechtskrankheiten, eine Zunahme der Prostitution sowie um die Verbreitung von als »pervers« eingestuftem Sexualverhalten. Robert Musils



»Die Verwirrungen des Zöglings Törleß« trug ebenso zur Diskussion bei wie Richard von Krafft-Ebings »Psychopathia Sexualis«, Sigmund Freuds »Drei Abhandlungen zur Sexualtheorie« oder Magnus Hirschfelds »Geschlechtsverirrungen«. Das Interesse der Studie liegt auf der Schilderung sexueller Normen und Perversionen in der sich um die Jahrhundertwende konstituierenden Sexualwissenschaft und in ausgewählten literarischen Texten.

Katherina Zakravsky: Omega Surfing.

Zu Biopolitik, Science Fiction und Pornografie. Ö 2012, 288 S., Broschur, € 22.00



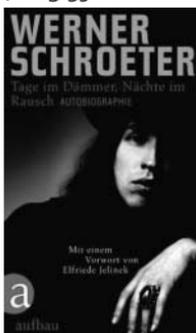
Die Wiener Philosophin, Kulturtheoretikerin, Performance Künstlerin und Dramaturgin Zakravsky befasste sich in den letzten 15 Jahren mit den Herausforderungen des Transhumanen. In Studien zu z.B. »Blade Runner«, Giorgio Agambens »Homo Sacer«, zu Shortbus oder zu Brent Corrigan als Pornoproduzent, Pornostar und Filmdarsteller zeigt sie ein gesteigertes Interesse an einer Zone des popkulturellen Universums, in der nicht alle Elemente definiert erscheinen. Und dort stellt sie fest, dass im Ereignishorizont des Transhumanen außer einer Humanität auf Verdacht keine andere Humanität mehr existiert. Hier wird der Umgang mit radikalen Umwälzungen zur permanenten Trainingsmethode. Auf dem Ozean der Informationsnetzwerke verdichten sich Zukunftsprognostik, Kosmologie und Science Fiction dann zur Welle.

Über 2 Millionen Bücher
Online bestellen unter
www.loewenherz.at

biografisches

Werner Schroeter:
Tage im Dämmer, Nächte im Rausch.
Autobiographie. D 2011, 408 S. mit zahlreichen S/W-Fotos, geb., € 23.59

Werner Schroeter war ein ekstatischer Künstler. Wie sein Leben war auch sein Werk (es umfasst mehr als 30 Spiel- und Dokumentarfilme sowie 80 Theaterinszenierungen) geprägt von einer eigenwilligen Radikalität. Er war ein enfant terrible und geradezu genialer Autodidakt. Im Leben wie im Schaffen verschmolz er Pathos und Punk zu einer unnachahmlichen Einheit. Entgegen dem Eindruck, den zahlreiche Prämierungen seiner Arbeit nahelegen, war er immer ein Außenseiter. In seiner Autobiographie schildert er Begegnungen mit Maria Callas, Rosa von Praunheim, Daniel Schmid, Ingrid Caven und Rainer Werner Fassbinder. Schroeters Blick zurück in die »heroische Zeit« ästhetischer und lebenspraktischer Experimente wird zu einem Stück lebendiger, sinnlicher Zeitgeschichte.



Michael Fisch: Werke und Freuden.
Michel Foucault - eine Biografie.
D 2011, 576 S., geb., € 40.91

Michel Foucault kann als einer der bedeutendsten Philosophen des 20. Jahrhunderts angesehen werden. Und doch bedurfte es einer völlig neuen Sichtweise, die der Autor Michael Fisch in dieser Biografie entwirft. Vor allem lässt Fisch in diese Biografie die Analysen sowohl verstreuter Texte (»Dits et écrits«) als auch der umfangreichen Vorlesungen am Collège de France einfließen. Dies ermöglicht neue Einsichten in den Zusammenhang von



Werk und Leben des französischen Philosophen, dessen Wirkung bis heute in mehreren Wissenschaften spürbar ist. Fisch lässt Foucaults Texte für sich sprechen und wird dadurch den prinzipiellen Intentionen des Autors aus Passion auf besondere Weise gerecht. 1981 meinte Foucault nämlich: »Meine Werke sind Fragmente einer Autobiographie.«

Michael Bochow und Andreas Pretzel (Hg.): Ich wollte es so normal wie andere auch.

Walter Gutmann erzählt sein Leben.
Edition Waldschlösschen.

D 2011, 124 S. mit Abb., Broschur, € 14.39



Man könnte Walter Guttmann als Holocaustüberlebenden bezeichnen. Genauso gut aber auch als jüdischen Homosexuellen. Oder als homosexuellen Israeli mit deutsch-niederländischem »Migrationshintergrund«.

Diese Lebensgeschichte ist so bewegt, dass sie sich Festschreibungen zu entziehen versucht, auch wenn bestimmte Facetten von Walter Guttmanns Leben dadurch durchaus widerspiegelt werden. Mit diesem auf Interviews beruhendem Erlebnisbericht haben wir das einzige Selbstzeugnis eines ehemaligen Häftlings des KZ Bergen-Belsen, in dem von der eigenen Homosexualität die Rede ist. Mit großer Selbstverständlichkeit erzählt Guttmann von seiner früh erwachenden und ausgelebten Homosexualität - prägend für seine Identität als selbstbewusster schwuler Mann und für seinen späteren Lebensweg.

Martin Reichert: Landlust.
Ein Selbstversuch in der deutschen Provinz. D 2011, 221 S., Pb, € 9.20

Als erfahrener Großstädter machte Martin Reichert die Probe aufs Exempel und trat die Reise in die Realität der deutschen Provinz an - was sich hinter der Sehnsucht nach Natur

und Idylle versteckte, entsprach gar nicht den Erwartungen: hier tobte der »Kampf der Kulturen« zwischen echten EU-subventionierten Großbauern und Bio-Wochenendfarmern mit ihren selbstgebastelten Gartengeräten. Plötzlich fand sich Martin Reichert zwischen den Fronten wieder und wusste nicht recht, wie ihm geschah. Ist jetzt eigentlich echte Natur wirklich nur noch in der Stadt zu finden? Wie ist es tatsächlich um die »unberührte Natur« bestellt? Martin Reichert - Mitarbeiter der »taz« und von »Männer« - wagte den Spagat zwischen hektischem, schwulen Berliner Großstadtleben und nur scheinbar beschaulichem Brandenburger Landleben.



Thomas Klein: Gib nicht auf!

Wie man aus den Tiefen seines Lebens wieder zu neuen Höhen finden kann.

Ö 2011, 183 S. mit Abb., geb., € 18.90

Nach den erfolgreichen Memoiren »Zwischen Schein und Sein - Mein Weg aus der Depression« schildert der schwule Almdudler-Chef Thomas Klein in seinem zweiten Buch aus der subjektiven Perspektive eines Betroffenen, wie man selbst in ausweglos erscheinenden Situationen den Mut bewahren kann. Dieser Erfahrungsbericht versucht Hilfestellung zu geben in Momenten, in denen man von Angst, Depressionen, Verzweiflung, Trauer und Selbstmordgedanken bedrängt wird. Thomas Klein wählt hierfür absichtlich einen nicht objektiven Zugang, wie ihn ein Mediziner oder Psychiater wählen würde. »Ich will Menschen in schwierigen Phasen ihres Lebens zeigen, wie sie - so wie ich - doch noch zum Glückskind werden können.«



Robert Aldrich: Gay Lives - Lebensgeschichten.

D 2012, 304 S. mit 120 Abb., geb., € 35.93

Dieses Buch versucht anhand von 80 schwulen und lesbischen Lebensentwürfen einen ungewöhnlichen Zugang zu einer Weltge-

schichte der Homosexualität. Die Liebe zwischen Männern oder die zwischen Frauen war in allen Epochen der Weltgeschichte und in den verschiedenen Kulturen immer etwas Anderes, etwas Besonderes, oft etwas Geheimnisumwobenes. Ob prominente Schwule und Lesben ihre Liebe gegen Widerstand auslebten, ob sie sich heimlich trafen oder ob sie ihre Sexualität offen ausleben konnten, reflektiert zu einem nicht unwesentlichen Teil auch Gesellschafts- und Kulturgeschichte. Robert Aldrich gibt in diesem Buch eine streng chronologische Sortierung der Lebensgeschichten zugunsten einer thematischen Zusammenstellung auf. Bekannte wie überraschende Personen finden hierin gleichermaßen Berücksichtigung.



John Wilcock: Die Autobiografie und das Sexleben des Andy Warhol.

Dt. v. Alan Tepper. D 2011, 256 S.

mit zahlreichen Fotos, geb., € 41.11



Dieses 1971 erstmals erschienene, nunmehr überarbeitete Buch repräsentierte die erste auf Interviews basierende Biografie des schwulen Künstlers - natürlich erzählt es auch viele Anekdoten aus der Factory-Szene und lässt damit den knallbunten kulturellen Hintergrund der 60er und frühen 70er Jahre wieder lebendig werden. In dieser Zeit blühte Warhols Popularität mächtig auf. Und es wurde von außen immer schwieriger einen Blick auf sein ebenso schillerndes wie komplexes Privatleben zu werfen - dazu waren irgendwann nur noch seine Vertrauten und Freunde imstande. Auf Interviews mit ihnen beruht dieses Buch. Die Aspekte fügen sich wie Mosaiksteine zusammen und ergeben als schlüssiges Ganzes einen ebenso opulenten wie informativen Versuch, das Mysterium Warhol zu erklären.

Klaus Mann: Lieber und verehrter Onkel Heinrich.

D 2011, 300 S. mit Abb., geb., € 20.51

Zu der komplizierten Vater-Sohn-Beziehung zwi-

schen Thomas Mann und seinem ältesten Sohn Klaus sowie dem schwierigen Verhältnis zwischen Thomas Mann und seinem Bruder Heinrich ist dieses Buch über die bislang unerforschte Beziehung zwischen Heinrich Mann und seinem Neffen Klaus eine wichtige Ergänzung. Das bislang geringe Interesse an dem nahen Verhältnis zwischen Heinrich und Klaus Mann ist umso erstaunlicher, als die beiden sich insbesondere politisch auch sehr nahe standen. Klaus Manns »Mephisto« war ein eindeutiger Reflex auf Heinrich Manns »Der Untertan«. In gewisser Weise war Onkel Heinrich für Klaus so etwas wie ein geistiger Vater, zeitweilig sogar ein Vaterersatz. Dies lässt sich aus dem Briefwechsel zwischen Klaus und Heinrich Mann ableiten, der hier vollständig abgedruckt ist.



**Jürgen Honeck:
Der Liebhaber des Königs.**

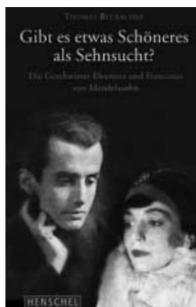
Skandal am württembergischen Hof.
D 2012, 256 S., geb., € 21.49

Der in New York geborene Charles Woodcock kam als Kammerherr an den Hof des schwulen Königs Karl I. von Württemberg. Die beiden begannen bald eine Affäre. Alljährlich fuhr der König aus »gesundheitlichen« Gründen nach Nizza zur Kur. Er nahm Woodcock mit dorthin, um ihre Beziehung dort offen auszuleben. Aber auch in Stuttgart und Friedrichshafen verbrachte das Paar harmonische Zeiten. Ursprünglich war die Homosexualität des Königs nur in höfischen Kreisen bekannt. Doch mit dem Auftauchen Woodcocks an seiner Seite, ging er mit dem Verhältnis zu seinem Intimfreund auch außerhalb des Hofes offen um, was sein Frau in eine tiefe Lebens- und Ehekrise stürzte. Als Woodcock sich zunehmend in württembergische Staatsgeschäfte einmischte und die internationale Presse auf das Liebesverhältnis aufmerksam wurde, löste das eine Staatskrise aus, der nur durch eine unschöne Trennung der beiden begegnet werden konnte.



Thomas Blubacher: Gibt es etwas Schöneres als Sehnsucht?

Die Geschwister Eleonora und Francesco von Mendelsohn. D 2012, 449 S. mit zahlreichen S/W-Abb., Pb., € 13.35



Das Geschwisterpaar Eleonora und Francesco von Mendelsohn waren im Berlin der Weimarer Republik stadtbekannt: sie fielen allein schon wegen ihres extravaganteren Äußeren auf. Und Gerüchte ihrer Ausschweifungen - v.a. die schwulen Eskapaden Francescos - machten all-gemeinhin die Runde. Freundschaften und Affären der beiden bestanden zu den Großen ihrer Zeit: Max Reinhardt, Arturo Toscanini, Vladimir Horowitz und Gustaf Gründgens. Dabei verfügten die Mendelsohn-Geschwister selbst über künstlerisches Vermögen. Francesco tat sich als Musiker und Theaterregisseur hervor, Eleonora als Theaterschauspielerin. Die Macht-übernahme der Nazis in Deutschland setzte einen Schlussstrich unter ihr bisheriges, sorgenfreies Leben. Die Emigration der beiden in die USA wurde zur Straße ohne Wiederkehr.

**Christa Maerker:
Wir haben uns verzweifelt geliebt.**

Elizabeth Taylor und Richard Burton.
D 2011, 352 S. mit 16 S. S/W-Abb., geb., € 20.55

»Du bist zu fett«, soll Richard Burton zu Elizabeth Taylor gesagt haben. Die beiden waren sich bei Dreharbeiten zum Film »Cleopatra« gerade zum ersten Mal begegnet. Nachdem der Film in die Kinos gekommen war, traten die beiden in der Öffentlichkeit als Paar auf - ein gefundenes Fressen für die Klatschpresse, die durch diese in die Öffentlichkeit getragene Achterbahn der Gefühle, dieses ebenso glamouröse wie selbstzerstörerische Eheleben natürlich magisch angezogen wurde. Das Verhältnis von Burton und der Taylor war eine schier endlose Abfolge von Trennungen und Versöhnungen. Sie konnten nicht miteinander, aber genauso wenig ohne einander leben. Alkoholexzesse und Fresssucht waren die Folge ebenso Tobsuchtsanfälle. Burton und die Taylor hätten als Blaupause für den Spruch »Sie küsstest und sie schlugen sich« herhalten können.

transX

Monika Donner: Tiger in High Heels.

Zweimal Käfig und zurück.

Ö 2012 (2. Aufl.), 568 S., Broschur, € 25.00

Monika Donner wurde 1971 in Linz als Junge geboren, maturierte an einem Jesuitenkollegium und war Offizier des österreichischen Bundesheeres. Heute arbeitet sie als selbständige Lebensberaterin und als Juristin im Verteidigungsministerium. Sie ist eine rebellische Transfrau und lebt in einer »hetero-lesbischen« Partnerschaft mit einer Frau. Ihre Transidentität empfindet sie als wesentlichen Lebensbestandteil. 2009 hat sie beim Verfassungsgerichtshof erkämpft, dass für Transsexuelle der Zwangscharakter geschlechtsanpassender Operationen aufgehoben wurde. Deutschland, Schweiz und Italien sind 2011 gefolgt. In ihrem Buch geht sie den gesellschaftlichen Zwängen und Restriktionen nach: Warum werden Tiger in Käfige gesteckt? Weil sie sonst eine Gefahr für die gezähmte Gesellschaft darstellen. Uns Menschen geht es im Grunde genauso. Tief drinnen sind wir frei wie Raubkatzen. Aber schon als Kind werden wir in soziale Käfige voller Normen, Rollen und Zwänge eingesperrt. Sie machen uns zu angepassten Marionetten des Systems. Der Mensch tritt in den Hintergrund. Monika Donner gelingt es, den Menschen wieder in den Vordergrund zu holen. Anhand ihrer Biographie, ihres Rechtskampfs sowie wissenschaftlicher und spiritueller Abhandlungen beschreibt sie, wie sie zu sich selbst und ihrer Freiheit gefunden hat. Das erzählt sie scharf und präzise, gleichzeitig aber gefühlpoll und unterhaltsam, sodass jeder Leser etwas für seinen Lebensweg mitnehmen kann.



Geschlecht gehabt hätte? Wäre dann das Leben gleich verlaufen? Das hängt davon ab, wie wir unsere Geschichte erzählen und bei welchen Aspekten wir Schwerpunkte setzen. Aspekte wie



Familie, Schulerfahrungen, berufliche Karriere, Freundschaften haben dabei weniger Relevanz für die eigene Identität als die Geschlechtsidentität, die überwiegend als selbstverständlich wahrgenommen wird. Fünf Transsexuelle, bei denen das nicht der Fall ist, schildern ihren Lebensweg. Sie erzählen vom Hintergrund ihrer Geschlechtsidentität und konstruieren ihre Lebensgeschichte rund um den Wunsch und die empfundene Notwendigkeit, das körperliche Geschlecht der inneren Identität anzupassen. Diese Biografien zeigen ungewöhnliche Wege der Identitätsfindung.

Jula Böge: Ich bin (k)ein Mann.

Als Transgender glücklich leben - Ein Ratgeber. D 2009, 234 S., Broschur, € 24.67



Ist durch die Erfahrung, sich als Frau zu fühlen und in einem Männerkörper zu stecken (bzw. umgekehrt), Leiden und Unglück vorprogrammiert? Als Pendler zwischen den Welten haben es Transgenderpersonen, Crossdresser und Transvestiten schon schwer, sich selbst zu verstehen. Sie stoßen dann auch noch in ihrer Umwelt auf Unverständnis. Der alltägliche Umgang mit anderen Menschen, vor allem der eigenen Familie, ist die eigentliche Quelle für ihre Leiden. Natürlich hilft Transgenderpersonen ein besseres Selbstverständnis beim Meistern der Schwierigkeiten mit anderen Menschen. Dieses Buch will hierbei helfen und betroffenen Personen zu mehr Spaß am Leben verhelfen. Die Autorin kennt die

Alexandra Köbele:

Ein Junge namens Sue.

Transsexuelle erfinden ihr Leben.

D 2011, 282 S., Broschur, € 25.60

Was wäre, wenn man/frau ein anderes

beschriebene Materie aus eigener Erfahrung - als Ehemann und Vater, der sich als Frau fühlt.

**Tristan Taormino (ed.):
Take Me There.**

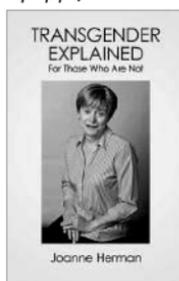
Trans and Genderqueer Erotica.

USA 2011, 293 pp., brochure, € 13.59

In mainstream media, the erotic identities, sex lives and fantasies of transgender and genderqueer people are often oversimplified, sensationalized or invisible. »Take Me There« is an erotica collection unlike any other, celebrating the pleasure, heat and diversity of transgender and genderqueer sexualities. These stories will take you from San Francisco to Israel, from heartache to lust, from ballet shoes to a bondage table, from »M« to »F« and »F« to »M« - and in between and beyond. Featuring renowned authors Kate Bornstein, Patrick Califia, S. Bear Bergman, Ivan Coyote, Julia Serano, Helen Boyd, Rachel K. Bussel, and more. This erotic anthology satisfies a longtime craving of the gender-fucked and genderfucking to accurately articulate the complexities of queer desire into raunchy written words.

**Joanne Herman:
Transgender Explained.**

*For Those Who Are Not. USA 2009,
148 pp., brochure, € 13.49*



Joanne Herman, a transgender woman who read everything in sight to understand her own gender incongruity, has been helping others with her non-complicated explanations of transgender for almost a decade. Now she has written down her explanations for all to read. Organized by

topic into short, easy-to-read chapters, the book is perfect for parents, relatives, colleagues, friends, allies and even journalists who want to quickly get up to speed on what it means to be transgender. Medical training leaves most woefully unprepared to understand the complexities of the lives of gender minorities. Whether for the classroom, boardroom, or dining hall, the author provides a primer of basic facts, thought-provoking ideas, and helpful resources about gender-identity.



Julius Zinner: *Entspricht die Bestrafung der Homosexuellen unserem Rechtsempfinden?*
Österreichs erste Streitschrift eines Betroffenen

Mit einem Beitrag zur Homosexualität um 1900
von Hans-Peter Weingand

Edition Regenbogen - Studienreihe Homosexualität

Band 2

**PRIDE jetzt online bestellen:
www.pride.at**

PRIDE
Das lesbisch/schwule Österreichmagazin

PRIDE präsentiert:

Julius Zinner:

Entspricht die Bestrafung der Homosexuellen unserem Rechtsempfinden?

Österreichs erste Streitschrift eines Betroffenen
Mit einem Beitrag zur Homosexualität um 1900
von Hans-Peter Weingand

104 Seiten, Paperback, 24 Euro
ISBN 978-3-902080-01-1

Edition Regenbogen, Band 2,
erhältlich bei Löwenherz

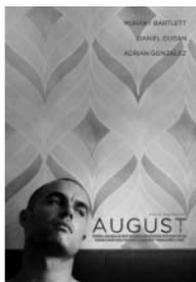
Eine umfassende illustrierte Rundumschau
über Homosexualität um 1900 mit der
kommentierten Neuauflage von Österreichs
erster Streitschrift eines Betroffenen.

dvd

Eldar Rapaport (R): August.

USA 2011, OF, dt.UT, 100 min., € 18.99

Troy war ein paar Jahre außer Landes in Spanien. Nun ist er jedoch nach L.A. zurückgekehrt: angeblich hatte er Heimweh. Tatsächlich hat er jedoch Jonathan nicht vergessen können, von dem er sich vor seiner Abreise überürzt getrennt hatte und für



den er nach wie vor noch Gefühle hegt. Jonathan jedoch lebt inzwischen mit dem illegalen Einwanderer Raúl zusammen und steht kurz davor mit ihm zusammenzuziehen. Dementsprechend irritierend fällt das Wiedersehen mit seiner großen Liebe Troy aus. Denn auch in Jonathan regen sich noch Empfindungen für Troy, auch wenn der Stachel der einstigen Verletzung sehr tief sitzt. Zunächst starten alle im Guten den Versuch, alle könnten irgendwie doch miteinander befreundet sein. Doch bald verwandelt sich die Dreiecksbeziehung in ein Pulverfass: vor allem will Raúl dem Rivalen Jonathan nicht kampflös überlassen.

Malediva: Die fetten Jahre.

D 2011, OF, 141 min., € 19.95

Im Sommer 2009 beschlossen Malediva, dass die neue Produktion eine neurotische kleine Schwester der klassischen Boulevardkomödie werden sollte. Wie immer lieferte Schnucki Florian Ludewig fabelhafte Musik dazu. Für wildes Geschrei und

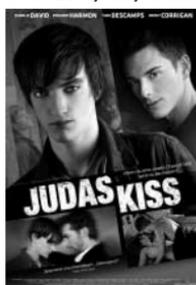


Türengelapper sorgten dann Tetta und Lo, die das lieben, seitdem sie in jungen Jahren (also förmlich gestern?) ihre Sonntagnachmittage mit Stücken des Hamburger Ohnsorg-Theaters und der Millowitsch-Bühne in Köln vertrödelt haben. Nun hoffen die Jungs (oder

besser Mädels), dass ihnen ihr Publikum auf diesem abenteuerlichen Pfad der Belustigung, des Wahnsinns und des Gelächters folgt. In einer einzigartigen Mischung aus herrlich burlesker Boulevardkomödie und geistreicher Gesellschaftssatire mit perfide getimten Dialoggefechten zeigen Malediva auch im 7. Programm, dass sie ihrem Ruf als intelligente Entertainer mehr als gerecht werden.

J.T. Tepnapa und Carlos Pedraza (R): Judas Kiss.

USA 2011, OF, dt.SF, dt.UT, 91 min., € 18.99



Anfänglich wurde der schwule Filmemacher Zach Wells als Wunderkind der Filmbranche gehandelt. Doch das ist lange her. Und seine Karriere im Film ist bedauerlicherweise im Sand verlaufen. Entsprechend wenig erfreut ist er, als man ihn bittet, kurzfristig als Jury-Mitglied für einen Filmwettbewerb an seiner alten Uni einzuspringen. Ein kleiner Lichtblick ist der One-Night-Stand mit dem talentierten Studenten Danny. Doch die Freude währt nicht lang: allmählich fallen Zach an Danny gespenstische Zufälle auf: Danny benutzt Zachs ehemaligen Künstlernamen, er hat einen frühen Kurzfilm von Zach mit dem Titel »Judas Kiss« als seinen Beitrag für den Filmwettbewerb eingereicht - Dannys Chancen, damit zu gewinnen, stehen nicht schlecht. Zach kommt sich wie im falschen Film vor. Verkörpert Danny sein jüngeres Ich? Geht er auf dem Weg zum Erfolg über Leichen? Währenddessen sieht Zach für beide eine gemeinsame »Vergangenheit«.

Alan Brown (R): Private Romeo.

USA 2011, OF, dt.UT, 97 min., € 19.99

Der überwiegende Teil der Kadetten einer Militärhochschule musste zu Geländeübungen ausrücken. Die verbliebenen Kadetten langweilen sich währenddessen bei Übungen, Unterricht und beim Saubermachen

unter der Führung ihres ranghöchsten Kameraden. Im Unterricht lesen die angehenden Soldaten »Romeo und Julia« - den jungen Männern fällt es nicht leicht, sich in die größte Liebesgeschichte einzufühlen. Bald verlieben sich jedoch Sam und Glenn ineinander - und sollen dann auch noch außerhalb des Unterrichts zur Probe in die Rollen von Romeo und Julia schlüpfen. Von einem Moment auf den anderen verwandelt sich die Kaserne in einen Schauplatz romantischer Geständnisse, eifersüchtiger Rivalitäten und ungewohnter Zärtlichkeiten.



**Rosa von Praunheim (R):
Die Jungs vom Bahnhof Zoo.**

D 2011, dt. OF, 84 min., € 16.90

Mit »Die Jungs vom Bahnhof Zoo« drehte Rosa von Praunheim eine bewegende Doku über Berliner Bahnhofstricher, die zu einem Großteil aus Rumänien stammen - überwiegend Roma, die anschaffen gehen, um die soziale Not zu überwinden, aus der sie stammen. Diese Sexworker arbeiten in Stricherbars, Pornokinos oder auf dem Straßenstrich. Der Film begleitet sie auf ihrem oft abenteuerlichen Weg von ärmlichen Heimatdörfern in die verführerische Metropole Berlin und kann dabei ihren unglaublichen Überlebenswillen zeigen. Oft sind die Jungs vom Bahnhof Zoo schon in jungen Jahren durch Pädosexuelle missbraucht und schließlich ins Strichermilieu eingeführt worden. Die Strichjungen berichten von Sehnsüchten, Ängsten und seelischen Verletzungen. Auch deren Kunden kommen im Film zu Wort.



Angelique Bosio (R): The Advocate for Fagdom: Bruce LaBruce.

F 2011, engl. OF, dt., engl., grch., portug. UT, 91 min., € 18.99

Bruce LaBruce gilt als enfant terrible, gehörte von Anfang an der Avantgarde des Queercore-Films an und schreckte nie vor Skandalen zurück. In seinen Filmen kommen Massenvergewaltigun-

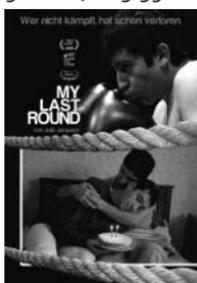
gen, käuflicher Sex, Pornografie, sadomasochistischer Sex, Waffenfetischisten und Skinheads



vor. Auch wenn er ironisiert, provoziert und stellenweise schockiert, war LaBruce immer ein konsequenter Verfechter schwuler Interessen und kann als Vertreter einer queeren Popkultur angesehen werden. In dieser Doku gewährt die Regisseurin einen Einblick in den LaBruce-Kosmos - wie der Künstler lebt, wie seine Filme entstehen. In ihr kommen auch Schriftsteller, andere Filmemacher, Schauspieler, Fotografen, Freunde und Liebhaber zu Wort, die mit ihm zu tun hatten - darunter John Waters, Gus van Sant und Rick Castro.

Julio Jorquera (R): My Last Round.

Wer nicht kämpft, hat schon verloren!
Chile/Argentinien 2011, span. OF, dt. UT, 90 min., € 19.99



Octavio hat als Boxer schon viel erreicht, wäre aber noch in den besten Jahren, würde ihm sein Doktor nicht anraten, die Boxhandschuhe an den Nagel zu hängen. Hugo arbeitet als Tellerrwäscher und scheint etwas an sich zu haben, das Frauen scheinbar magisch anzieht. Doch tatsächlich sind Octavio und er ein schwules Paar. Weil im traditionalistischen Süden Chiles Schwule wenig Aussicht auf ein erfülltes Leben haben und Hugo ohnehin gerade seinen Job verloren hat, ziehen die beiden in die Hauptstadt Santiago um. Doch auch dort kommt es anders als erwartet: als Hugo bei einem Lieferservice anfängt, weckt der schöne Kerl auch gleich das Interesse der Tochter seines Chefs. Das ruft bei Octavio Eifersucht hervor. Und nun beschließt er, es doch noch mal im Ring zu versuchen.

Miko Jacinto (R): Salo (Share).

Philippinen 2011, Tagalog, dt., engl. UT, 70 min., € 17.99

An Geld fehlt es dem reichen Rene nicht. Er führt ein schickes Leben und lebt im Haus seiner Großmutter, die er über alles verehrt. Er

kann sich sogar einen Fahrer leisten, den er im selben Haus wohnen lässt. Dieser Levi chauffiert Rene jeden Tag ins Büro. Nach außen wirkt es so, als wäre Rene vollständig auf seine Karriere konzentriert. Doch daneben hat er sehr wohl auch Augen für Männer. Davon soll nur niemand etwas wissen. Um seine Homosexualität ungestört ausleben zu können, hat er auch noch ein Haus am Meer. Als er sich an einem Wochenende von Levi dorthin fahren lässt, kann er sich nicht mehr zurückhalten und verfällt den maskulinen Reizen seines Chauffeurs. Auch Levi ist nicht ganz abgeneigt und gibt Renes Avancen nach.



Mike Mills (R): *Beginners*.

USA 2010, OF, dt.SF, ungar.SF, engl.Idt./ ungar.Itürk. UT, 100 min., € 12.99

Als der 80jährige Hal stirbt, wirft das seinen Sohn Oliver völlig aus der Bahn. Erst der Kontakt zur französischen Schauspielerinnen Anna lässt diesen wieder Fuß im Leben fassen. Mit Wehmut erinnert sich Oliver an die letzten Jahre seines Vaters: nach dem Tod seiner Frau hat der damals 75jährige Hal ein Coming-out und reißt das Ruder im Leben noch einmal komplett herum. Voller Neugier und Leidenschaft hat er sich in ein aufregendes, neues, schwules Leben gestürzt. Inspiziert von den Coming-out-Erfahrungen seines eigenen Vaters, erzählt Regisseur Mike Mills die autobiografisch gefärbte Geschichte eines jungen Künstlers, die spielerisch zwischen zwei Zeitebenen wechselt und ihre beiden Handlungsstränge parallel zueinander vorantreibt.



Xavier Dolan (R): *Herzensbrecher*.

CAN 2010, frz.OF, dt.SF, dt.UT, 95 min., € 17.99

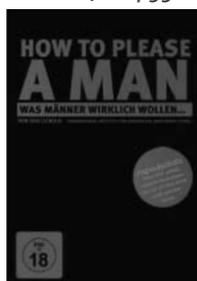
Der schwule, intellektuelle Francis und die scharfzüngige, freche Marie genießen ihr Single-dasein, sind Anfang 20 und die allerbesten Freunde, bis der überirdisch schöne Nic auf einer Party in ihr Leben tritt. Von diesem

Moment an entspinnt sich eigentümliche Verbindungen zwischen den beiden und dem irgendwie mysteriösen Adonis. Er scheint dem Werben von Francis und Marie gegenüber nicht abgeneigt zu sein. Und die beiden tun alles, um Nic zu gefallen - ja gar die Nebenbuhlerin, bzw. den Nebenbuhler auszustechen. Nic nimmt Geschenke von ihnen an, bleibt aber irgendwie ungerührt. Auch gegen eine Nacht zu dritt in einem Bett hat er nichts einzuwenden. Doch da passiert im Grunde nichts. Bei einer Tour aufs Land werden die freundschaftlichen Beziehungen einer Zerreißprobe unterzogen.



Didi Liebold (R): *How to Please a Man - Was Männer wirklich wollen.*

D 2010, OF, 152 min. + 23 min. Bonusmaterial, € 14.99



Das International Institute for Sexological Bodywork in Zürich thematisiert in seiner Arbeit verschiedene Bodywork-techniken und Massagestile - dadurch war es auch immer wieder mit tabuisierten und unbekanntem Aspekten der männlichen Sexualität konfrontiert: unterscheiden sich Ejakulation und Orgasmus? Wie steht es mit dem männlichen G-Punkt - der Prostata? Wie lässt sich eine Erektion steuern? Im Zentrum steht die Penismassage. Aber auch über das sog. »Anal Mapping« soll die Prostata als eine terra incognita näher erforscht und stimuliert werden. Um das Spektrum an Einsichten zu erweitern, wurden auch weitere Massageexperten eingeladen, zu diesem Aufklärungsfilm beizutragen.

Tova Magnusson-Norling (R): *Vier weitere Jahre.*

Schweden 2010, OF, dt. UT, 90 Min., € 14.99

David Holst von der Volkspartei ist einer der populärsten Politiker in Schweden - er sieht gut aus, ist charmant und schlagfertig. Umfragen sehen ihn schon als den nächsten Premier-

minister. Doch seine Partei verliert die Wahl, und vier weitere harte Oppositionsjahre stehen David bevor. Genau in dieser Situation verliebt sich David in einen anderen Mann. Dabei ist er doch eigentlich verheiratet und gar nicht schwul. Das eigentliche Problem besteht darin, dass er sich ausgerechnet in Martin Kovac, den angehenden Parteisekretär der gegnerischen, regierenden Sozialdemokraten, verliebt hat. Der aufkeimende Interessenkonflikt gefährdet nun ganz massiv Holsts Parteikarriere. Die Versuche, ihre Liebe geheim zu halten, enden freilich in einer Kaskade von Versprechern, Missverständnissen und Peinlichkeiten. Eine Polit-Komödie und unkonventionelles Liebesdrama.



Bruce LaBruce (R):

L.A. Zombie Hardcore.

D 2010, Ohne Dialoge, 105 Min., € 19.99

Ein nackter Zombie steigt aus den Wellen des Pazifischen Ozeans und wankt durch Los Angeles. Der Moloch scheint schier zu platzen vor Obdachlosen, Drogen, Kriminellen, Unfällen und Mord. Dabei fickt der Zombie die Toten in einem Blutausch ins Leben zurück. Die kanadische Queer-Core-Legende Bruce LaBruce besetzt seinen dialoglosen mit pumpender Musik unterlegten Fieberschweiß mit Größen der schwulen Pornoindustrie: François Sagat, Matthew Rush und Francesco D'Macho wanken an vorderster Front dieser politischen Porno-Utopie.



Hugo Vieira da Silva (R):

Swans - Hunger nach Leben.

DI/Portugal 2010, dt.OF, 121 min., € 19.99

Ein Vater kommt mit seinem halbwüchsigen Sohn nach Berlin. Die Mutter des Jungen liegt im Koma - Mutter und Sohn haben sich nie kennengelernt. Und auch der Vater sieht sich plötzlich einer ungeklärten Vergangenheit gegenüber. Die fremde, winterlich graue Stadt, die beklemmende Klinik und auch die Wohnung

der Mutter, in der Vater und Sohn unterkommen, wirken bedrückend auf die beiden. Eine geheimnisvolle Freundin der Mutter erscheint als einziger Lichtblick. Der Vater hofft weiterhin auf eine Heilung. Der Junge, der auf andere Gedanken kommen will, begibt sich auf Streifzüge durch die Großstadt und erliegt ihren vielfältigen Verlockungen - lernt auch andere Formen des Liebens kennen.



Guillaume Canet (R):

Kleine wahre Lügen.

F 2010, OF, dt.SF, dt.UT, 148 min., € 17.99



Seit einigen Jahren hat es sich Max zur schönen Gewohnheit werden lassen, seine besten Freunde zu sich in sein Strandhaus am Cap Ferret einzuladen. Sicherlich kennt er intime Geheimnisse seiner Freunde. Und doch will er vieles einfach nicht wahrhaben: dass zum Beispiel Vincent heimlich schwul ist, dass sich Antoine einfach nicht von seiner Ex lösen kann, dass sich Éric wie ein junger Playboy aufführt, dass sich Marie vor einem Verehrer versteckt und dass sich Max' Ehefrau Vero für alle verantwortlich fühlt. Doch von der Fassade, die alle verzweifelt aufrechtzuerhalten versuchen, bröckelt es ab. Ihr gemeinsamer Freund Ludo hatte einen schweren Unfall und liegt nun im Krankenhaus. Was wie ein schöner Urlaub unter Freunden begann, wird nun zur harten Konfrontation mit einer unschönen Wirklichkeit.

Cheetah Gonzalez (R):

Vorstadt Geheimnisse.

USA 2010, OF, dt.UT, 68 min., € 14.99

Eddie hat es nicht gerade leichter: einerseits ist er in seinen Freund Thomas verliebt, andererseits stellt seine Familie ganz traditionelle Ansprüche an ihn, die mit seinem Schwulsein unvereinbar sind. Vor allem Eddies homophober Machobruder macht Probleme. Doch dann wird Eddie umgebracht - seine Freunde schließen sich zusammen, um herauszufinden, wer

dahinter steckt. Als erste Maßnahme bringt Marty Thomas in Sicherheit - doch nun bleiben Schwierigkeiten für Marty selbst nicht aus: er führt nämlich mit einer Frau und einem Mann gleichzeitig eine Beziehung - und das beginnt nun aufzufliegen. Und Jake ist ein lange erprobter Spanner. Er bringt quasi die idealen Voraussetzungen mit, um die Nachbarschaft auszuspähen und deren dunkle Geheimnisse auszukundschaften.



Edwin Oyarce (R):
Ein Sommer der Liebe.
 Chile 2010, span.OF, dt.UT,
 107 min., € 19.99

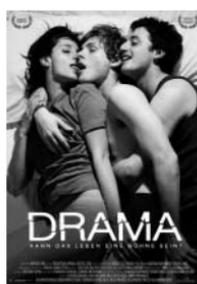
Als Diego zufällig seinen alten Schulfreund Sebastian wieder trifft, haben gerade die heißen Tage des Sommers begonnen. Die beiden Burschen verbringen nun so viel Zeit wie möglich gemeinsam - sie schlagen Zeit tot bei Diegos Mutter, einer leicht ordinären Schnapsdrossel, sie erkunden die Umgebung, besuchen Natalia, eine im Koma liegende Freundin, gehen am einsamen Strand baden und kiffen. Bei allen noch so alltäglich anmutenden Unternehmungen fotografiert Diego seinen Sebastian. Dadurch kommt Diego dem lange begehrten Sebastian näher. Er traut sich den letzten Schritt aber nur in Tagträumen zu machen. Entsprechend schlaflos und erotisch aufgeladen sind die nebeneinander verbrachten Nächte. Dieser chilenische Independent-Schwulenfilm zeigt das unaufdringliche, zwanglose Zusammensein zweier Freunde, das in warmes, oranges Licht getaucht ist und eine Liebesgeschichte beinhaltet, die so recht keine werden will.



Matias Lira (R): Drama - Kann das Leben eine Bühne sein?
 Chile 2010, span.OF, dt.UT,
 80 min., € 16.99

Drei junge Schauspielschüler entdecken das Method Acting. Dabei ist der schwule Angel scharf auf den bisexuellen Mateo, der keine

Fleischeslust aussparen will. Und die verführerische Maria dreht allen den Kopf.



Angeleitet von ihrem Professor und auf der Basis der theaterwissenschaftlichen Thesen des Franzosen Antonin Artaud, spielen sie in immer expliziteren Exerzitien Huren, Stricher und Drogendealer, leben ihre Rollen aber auch neben der Bühne weiter, bis sie selbst den Überblick zu verlieren beginnen. Das Leben ist ein Drama, die Straße die Bühne. Sie manipulieren sich gegenseitig mit sexuellen Psychospielchen bis hin zum gefährlichen Kontrollverlust. Die katholische Kirche war erbost, als der explizite Film in Chile in die Kinos kam - kein Wunder, ist er doch voller Anspielungen auf die Situation Chiles.

Nicolo Donato (R): Bruderschaft.
 DK 2009, dän.OF, dt.UT, 97 min., € 16.99

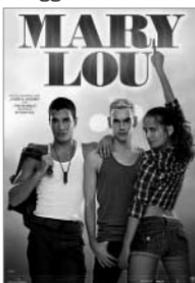


Der 22-jährige Soldat Lars wird aus der Armee entlassen, weil er sich angeblich einem Kameraden unsittlich genähert haben soll. Diese schwere Demütigung wühlt Lars auf und würt ihm immens. Er schließt sich einer rechtsradikalen Gruppe an, in der er auf den Skinhead Jimmy stößt. Dank seiner militärischen Vorbildung erklimmt Lars in der Neonaziorganisation schnell die Karriereleiter. Das macht ihn bei Jimmy nicht beliebter - im Gegenteil: der junge Skinhead macht aus seiner Abneigung keinen Hehl. Um zu deeskalieren, schickt der Chef der Truppe die beiden aufs Land. Dort sollen sie ein Haus renovieren. Die anfängliche Feindschaft beginnt sich in ihr Gegenteil zu verkehren. Am Ende keimt Liebe zwischen den beiden Männern auf. Die Liebe zwischen Lars und Jimmy gerät plötzlich in krassen Gegensatz zum allgemeinen Hass der Neonazis.

Eytan Fox (R): Mary Lou.
 Israel 2009, hebr. OF, dt.lengl.UT,
 151 min., € 18.99

Ein bissl »Priscilla«, ein bissl »Mamma mia«, ein bissl »Glee« - der Regisseur von »The

Bubble« und »Yossi und Jagger« traut sich mit seinem neuen Film auf ungewohntes Terrain: das des Musical-films. Mit 18 verlässt der blondierte, knackige Meir Schule und heimatische Kleinstadt, um in Tel Aviv nach seiner verschollenen Mutter zu suchen, die seinen Vater und ihn verlassen hat. Geekrückt darüber, dass seine bisher unzertrennliche beste Freundin Shuli sich in den Soldaten Gabi verliebt hat, macht er sich allein auf den Weg. Im Nachtclub der »Heiligen Perücken« findet Meir seine Bestimmung: er wird zum Star-Transvestiten der Show und merkt gar nicht, wie Ori an seiner Seite heimlich in ihn verliebt ist. Und so bleibt Meir unglücklich und erfolglos in seiner Suche. Da hilft nur Musik!



**Peter Bratt (R):
Die Mission (La Mission).**

USA 2009, OF, dt.UT, 116 min., € 16.99

Im Mission District von San Francisco leben überwiegend mexikanische Einwanderer fast wie in einem Ghetto. Auch wenn San Francisco sonst eine für ihre Liberalität berühmte Stadt ist, hält sich dort traditioneller Machismo - gepaart mit aggressiver Homophobie. Eine Ahnung davon, dass das in seinem Fall nicht gutgehen kann, hat der junge Jesus Rivera, der schwul ist, aber noch bei seinem Vater Che lebt, einem stolzen ehemaligen Gang-Member und in die Jahre gekommenen Restaurator von Oldtimern, der von der heimlichen Beziehung seines Sohnes zu einem »Weißen« nichts ahnt. Durch Zufall fallen Che Fotos von Jesus in die Hände, die ihn in einem eindeutig schwulen Zusammenhang zeigen. Der homophobe SuperGau tritt ein. Zwischen Vater und Sohn kommt es zu einem heftigen Konflikt. Erst die Vermittlung der Nachbarin Lena und Beobachtungen, was es bedeutet, mit Homophobie konfrontiert zu sein, lösen bei Che ein schmerzliches Umdenken aus.



Tom Donaghy (R): Story of a Bad Boy.
USA 2001, OF, dt.SF, 82 min., € 18.99



Pauly ist ein 17jähriger Junge auf einer katholischen High School in den Achtzigern, der nichts als Sex im Kopf hat, andererseits aber überhaupt nicht geoutet ist - weder in der Schule noch zuhause bei den Eltern. Sowohl Mutter als auch Vater haben ganz eigene

Pläne mit dem Jungen, doch die passen nicht ganz zu den seinen. Überhaupt rotiert das jugendlich-pubertäre Karussell bei voller Geschwindigkeit. Einmal küsst Pauly eine Nonne an der Schule, was ihn in Teufelsküche bringt. Als Nächstes ist der Bursche ganz verschossen in den Messdiener. Und als der etwas schüchternere Schauspiellehrer Noel an Paulys Schule kommt, spielen Paulys Triebe endgültig verrückt. Der Lehrer soll das neue Schulstück inszenieren. Das bietet Angriffsfläche für viele pubertäre Irrungen und Wirrungen.

**Armin C. Heining (R):
Gay Kamasutra.**

D 2011, 75 Min. + 10 Min. Bonus,
dt. OF, engl. SF, € 17.99



Knackige Darsteller verführen uns in die erotische Welt des schwulen Kamasutra. Dieser Film erschließt erstmals schwulen Männern die beeindruckende Vielfalt an Liebespositionen, die die »Verse des Verlangens« auch für Schwule bereithalten.

Jeder kann so sein Sexleben erweitern und bereichern, gleich ob als Single oder als Paar. Der Bonusteil hält Tipps bereit, wie Kamasutra Teil des schwulen Sex-Alltags werden kann.

**Armin C. Heining (R):
Die multiple, orgasmische
Anal- und Prostata-Massage.**

D 2011, 50 Min. + 20 Min. Bonus,
dt. OF, engl. SF, € 17.99

Anale multiple Orgasmen - Prickelnde Lebendigkeit überall im Becken spüren. Intime Berührungen im Rahmen der Anal- und Prostata-Massage werden hier einfühlsam dargestellt als Schlüssel zu multiplen,

orgasmischen, analen Reaktionen. Auch der Einsteiger bekommt leicht einen Zugang dazu. Die begleitende Technik des »Anusatmens« lädt sofort zum Mitmachen ein. Im Bonusteil erfährt man mehr zu den hintergründigen Abläufen während des Orgasmus und darüber, wie sich diese aufregend neue Massage gegenüber anderen abgrenzt.



Armin C. Heining (R): Die multiple orgasmische Genital-Massage

D 2011, 50 Min. + 16 Min. Bonus, dt. OF, engl. SF, € 17.99

Durch Gay-Tantra kann man seinen Körper, seine Sexualität und sein orgasmisches Empfinden neu entdecken: Lebensenergie und mehr Leidenschaft stecken in dieser genitalen Massage-Technik: Der Orgasmus als finaler Höhepunkt wird zum Anfang von etwas ganz Neuem. Die Griffe der



Genital-Massage werden verständlich erklärt. Auch Einsteiger bekommen einen leichten Zugang dazu. Die begleitende Technik des »Herzatmens« lädt gleich zum Mitmachen ein. Im Bonusteil erfährt ihr mehr zu den hintergründigen Abläufen während des Orgasmus und darüber, wodurch sich diese aufregend neue Massage von anderen unterscheidet.

Armin C. Heining (R): Ritual und sexuelle Ekstase.

D 2011, 47 Min. + 15 Min. Bonus, dt. OF, engl. SF, € 17.99



Vom »normalen« Sex zur Ekstase. Stück für Stück werden die Gay-Tantra Ekstase-Techniken vermittelt: Vertieftes Atmen, Bewegung und Tanz, intime Berührung und Massage, Visualisation und Meditation. All dies führt zu einer sexuellen Öffnung und zur bedingungslosen Hingabe an den Partner. Im Bonusteil erfährt man mehr über diesen Weg zu erfüllter Sexualität und über den Weg zu einer praktischen Annäherung an Gay-Tantra-Sex.

Luka Marić
– Pionier der queeren
Literatur Kroatiens



Aus dem Kroatischen von Anita Gaststeiner
198 S., € 12,95, ISBN 978-3-9502922-4-4

Luka ist dreißig, Single und wohnt in einer winzigen Garçonnière. Dort sitzt in einer Nacht ein fast fremder Mann auf der Couch. Luka weiß nicht so recht, was der Mann eigentlich will. Dennoch erzählt er ihm in dieser Nacht alles, von Zoran, Dino, kürzeren und längeren Affären – und verbindet dabei entblößende Offenheit, bewegende Gefühlsdichte und eine gute Portion Zynismus zu einer wirkungsvollen Mischung.

Ein mutiger Roman.

zaglossus
www.zaglossus.eu

mit wärmsten empfehlungen



Jürgen empfiehlt

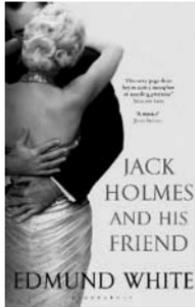
Edmund White:

Jack Holmes and His Friend.

UK 2012, 393 pp., brochure, € 17.95

Edmund White's »A Boy's Own Story« was the first gay book I've ever read as such. And to be honest I didn't like it much. Even though I grew up in a comparably provincial surrounding as the young guy in »A Boy's Own Story« does (well, not the American Midwest but rural Bavaria - which is certainly close) it was the late 70s and the early 80s not the 50s of the White's autobiographical coming-of-age novel. And things - from a point of view of a personal experience - had changed at large. The Sexual Revolution had come over the countries of the West. And it even reached parts of countries where you would never expect things like this to happen. And so the experience of the boy in »A Boy's Own Story« was too far from my own to touch me or strike a chord. I was 18 and found it completely boring. It may be a strange kind of irony that »A Boy's Own Story« is nowadays considered a gay classic - one of the most important gay books of the 20th century.

Even though my first reading experience with a White book wasn't a positive one I never



gave up on White. Actually, I gave him several more chances and what I was reading in books like »Skinned Alive«, »The Burning Library«, »The Farewell Symphony«, and »The Married Man« I liked much better than the first one. At that time - I had already started working for Löwenherz - White has already been considered one of America's most important gay writers, the one that was able to reach a broader general audience - different from others who seemed to be more restricted to a kind of literary gay ghetto.

Most impressive to me was White's well-informed, easy to read, paramount biography on the French writer Jean Genet - it contained so much information on the legends the author created around himself, about the circles he was in, and it transported a better understanding of the mysterious person and work of the French author.

And now, we have this marvel of a new Edmund White novel »Jack Holmes and His Friend« that I need to recommend to potential readers. You may not have read any of his previous books but you'll get a feeling for the real mastery of the author of this book in no time. It comes with an unpretentious but really beautiful language, and describes the life of Jack Holmes who comes from the Midwest and starts to study Chinese art history at New York University. He's a rather plain person, very much entangled in his own interests.

This time it's the 1960s - President Kennedy has been assassinated, and no one can escape the repercussions of this murder. But these are times of change. And the departure into a new and different future that Kennedy's presidency has stood for would not end there. It's already the pretext to the Sexual Revolution and, for gay people, to Stonewall.

Jack's Midwestern family has no idea of what their son's up to with his studies. And since he's departed to New York City he can live a life of his own with all the advantages of a bohemian lifestyle in one of the most vibrant, multi-cultural, liberal cities on this Earth. It's also his period of experimentation. His sexual orientation is still open.

He's got a girlfriend, but she seems to abhor his exorbitant penis. They have sex but it's nothing special or rewarding. More like a duty to fulfil or a consequence of men and women being together. That's when he finds out that a big penis is only a disadvantage in heterosexual connections. It has the opposite effect when gays get to see his dick. There, he has a real impact. The labour under the weight of his genitalia that has overshadowed his sex life since puberty is now over. And the envy of other guys with lesser endowments starts to turn him on massively. The less interesting his heterosexual relationships turn out to be the keener he gets to find out more about the gay side New York City has to offer. He goes frequently to gay bars and has anonymous sex there - or at least sex with guys he loses all interest in as soon as their ways part. These guys never last long in his bed or at his side.

First he's stumbling into the still-secret gay subculture. He notices that he can dwell fine on his extraordinary endowment in a world of size queens. And then he embraces all the wonders of a full-blown promiscuity - it's still pre-AIDS. That's when he meets Will Wright. In so many ways they are totally different types of guys. Will is shy and lonely, urbane but lacking glamour. He comes from a rich, even intellectual family and seeks fame as a writer (but his first novel is terrible and gets the attention it deserves). He and Jack are working for the »Northern Review« - a quarterly cultural magazine. All day long they are concerned with books and literature. Jack does that for his own interest and to get some extra money in order to secure his independence from his family.

And from working together Jack and Will move on to something else, at times it is kind of love that resembles a non-sexual affair because Will insists on being heterosexual while Jack signals All-Systems-Go. Jack has a crush on Will. And it will last for all of their lives. So it's always in and out of favour. That, for Jack, may be a very frustrating experience. At least, he can be sure - whatever happens - they will be friends because Will needs Jack. Without him he would never have the guts to court women. Jack's natural way of being with women makes him a magnet that is very helpful for shy Will, to prevent him from being a total loser.

And their friendship stands the test of time. Will marries a young woman who has been introduced to him by Jack. But this marriage is pushed

to the brink of break-up when Will starts to discover his true sensuality with another woman and wants to live up to it.

Again, when the 70s come to an end, Will's and Jack's lives merge. They have experienced so many things and stand on common ground now.

Looking back on a long list of impressive novels, White unfolds great poetry in his new book. His peppered text never forces itself on the reader. It's more like snowflakes falling: everyone thinks it's so nice but you would never be annoyed by it. White's real art is evident when he brings about great language but with such an ease you will hardly notice its artfulness. And at the same time his new book is full of rich observations of social and sexual interaction from the 1950s to the 1990s.



Michael empfiehlt

Larry Kramer: Schwuchteln

Die Besten. Bd.6. Dt. v. Peter Peschke.

D 2011, 415 S., geb., € 13,31



Mir erscheint es wie eine Traumwelt, was Larry Kramer beschreibt: eine Welt, die sich von New York bis nach Fire Island erstreckt. Seine Schreibweise ist mir am Anfang verwirrend erschienen, mal schildert eine Person in Ich-Perspektive das Geschehen, darauf folgen beschreibende, sachlich gehaltene Berichte in auktorialem Stil. Zu Beginn hat es den Charakter eines Sachbuchs und wechselt dann in die Erzählform eines Romans. Diese wird ab

und an von Aufzählungen, Erklärungen und Beschreibungen unterbrochen, die mitunter eher einem Reiseführer gleichen. »Schwuchteln« macht auf mich den Eindruck eines Reiseromans, der das schwule Antlitz eines New Yorks der 70er Jahre zeigt. Der Autor lässt eine Vielzahl von Persönlichkeiten in seinem Roman auftreten. Durch den abwechslungsreichen Erzählstil und das abrupte Tauschen von Perspektiven musste ich mich anfangs erst einmal darauf einstellen – so ganz anders als das übliche Story-Telling liest sich »Schwuchteln«. Etliche der vielen Charaktere gewähren dabei einen Einblick in ihre Vergangenheit, in ihr sexuelles Erwachen. Nachdem der Autor alle seine Charaktere vorgestellt hat, geht die Handlung mit rasantem Tempo los. Den Anfang macht eine Orgie, in der im Drogenrausch der amtierende Schönheitskönig »der Winston-Mann« symbolisch das Zepter seinem Nachfolger in die Hand drückt und mit ihm alle, die einen Platz bei diesem Schauspiel ergattern konnten, die teure Tapete ansauen. Als Nächstes steht ein Besuch im Badehaus an, das nach ein paar Emotionsausbrüchen auf einmal in Flammen steht. Manche ziehen sich nach der Flucht, froh am Leben zu sein, Arm in Arm ins kuschelige Bett zurück und träumen von einer innigen Beziehung. Doch einigen ist es für diesen Tag noch nicht genug Aufregung und daher geht es weiter in den versteckten Fetisch-Keller. Aber auch hier ist das Vergnügen nur von kurzer Dauer und dank der Polizei muss so mancher seinen Schönheitsschlaf im Gefängnis halten. Viel Zeit zum Ausruhen bleibt allerdings nicht, da ja die Eröffnung der »Toilet Bowl« auf dem Programm steht, der neuen schwulen Discowunderwelt, in der Träume zerbrechen, Fäuste dem Liebesfrust Ausdruck verleihen, unsittliche Allianzen geschlossen, Engel vom glitzernden Himmel zu Tode stürzen und eine Disco-Queen geboren wird. Der Abschluss findet im Sommerdunst auf »Fire Island« statt, wo blauäugige hetero Filmproduzenten die halbe Familie bei homosexuellen Verzückungen antreffen und wo exzentrische reiche single Damen sich der Herausforderung stellen, das schwule Inselvölkchen zu bekehren. Sie sollen im Hafen der Ehe stranden. Und inmitten all dieses heiteren Wochenendes sucht Fred nach der Liebe. Mich hat die realistische Tiefe der Charaktere beeindruckt, ihre widersprüchliche Art. Der Autor erzählt von keinen geradlinigen Helden,

die immer wissen, was wann zu tun ist. Zum Beispiel Randy, der 30-jährige Firmen-Präsident, der scheinbar alles erreicht hat. Er hat jede Menge Sex, Geld und gutes Essen. Gut aussehend war er schon immer, kurzum, ein gefürchteter mächtiger Mann. Vielleicht gerade deshalb lebt er sein Privatleben im Verborgenen: ungeoutet cruist er mit Sonnenbrille im nächtlichen New York. Doch wenn ihm jemand klar ins Gesicht sagt, dass er schwul sei, leugnet er es panisch und läuft davon – und das, obwohl er eigentlich nichts zu befürchten hätte. Dann ist da noch Fred, auch recht erfolgreich doch eher ängstlich und zweifelnd, der der Liebe hinterherläuft und nicht aufgibt, weil das für ihn so etwas wie der Sinn des Lebens ist. Im Roman muss er des Öfteren scheitern, um zu verstehen, warum es nicht nach seinen sturen Vorstellungen funktionieren kann. Mir gefällt, dass die Figuren ihre Meinungen und Pläne immer wieder ändern. Nie wissend, was mich auf der nächsten Seite erwartet, bin ich in der Geschichte und in meinen Emotionen aufgegangen: Ich habe gelacht, war entsetzt, immer wieder zutiefst überrascht.



Veit empfiehlt

Tendai Huchu:
Der Friseur von Harare.
Dt. v. Jutta Himmelreich.

D 2011, 302 S., geb., € 20.46

Vimbai ist die Star-Friseuse im Salon von Mrs. Khumalos, allen ist klar: Über die Hälfte der Kundschaft kommt einzig wegen ihr. Eines Tages jedoch wird der überaus attraktive Dumis eingestellt, und fast über Nacht wollen alle Kundinnen nur noch von ihm frisiert werden. Dumis verbreitet Glanz und Weltläufigkeit, seinem Charme erliegen alle. Doch

weil Dumis keinerlei Eitelkeit zeigt, im Gegenteil auch noch solidarisch für die gesamte Belegschaft Vergünstigungen und Gehaltserhöhungen erstreitet, bleibt die eifersüchtige Konfrontation aus. Und als Dumis eines Tages dringend ein neues Zimmer braucht, kann er gleich bei Vimbai einziehen, denn das Haus, das sie von ihrem Bruder geerbt hat, ist viel zu groß für sie und von ihren Einkünften aus dem Friseursalon kann sie die Fixkosten hierfür kaum aufbringen. Dumis lebt sich wunderbar ein, für Vimbais Tochter Chiwoniso wird er bald ein väterlicher Freund und Vimbai macht sich bald Hoffnungen, endlich doch noch einen Mann gefunden zu haben, auf den sie sich verlassen kann. Was dem Leser nämlich schon beim ersten Auftritt Dumis klar ist, versteht Vimbai erst sehr viel später: Dumis ist schwul. In Harare ist das – wie wohl in weiten Teilen Afrikas – nicht nur ein Skandal, sondern absolutes Tabu. Und als Vimbai klar wird, dass Dumis auch noch ein Verhältnis mit dem Ehemann einer ihrer besten Kundinnen, einer Ministerin, begonnen hat, bricht für sie eine Welt zusammen. – Tendai Huchus Roman ist sowohl literarisch als auch inhaltlich eine besondere Empfehlung wert. Denn das Buch vermittelt zunächst einen völlig unerwarteten, erfrischenden Blick auf Simbabwe. Für gewöhnlich dominiert das medial vermittelte Bild der Mugabe-Diktatur das ökonomische und soziale Desaster, von dem das Land seit Langem geprägt ist. Und auch »Der Friseur von Harare« beschönigt nichts. Strom ist knapp, Luxusartikel gibt es nur gegen Devisen oder mit Bestechung, auch viele Artikel des Alltags müssen auf dem Schwarzmarkt besorgt werden, das Land und vor allem die Bürokratie ist korrupt, die Infrastruktur desolat, Schlägertrupps verbreiten Terror. Vor diesem schrecklichen Hintergrund erzählt Vimbai ihre Geschichte – und vermittelt dabei ein fast heiteres Lebensgefühl. Dass Dumis bald das Land verlassen will, verdrängt Vimbai, dass Dumis offenkundig ein Doppelleben führt, wird nur am Rande wahrgenommen. Alles scheint bestens zu laufen, der Salon blüht, die eigene Selbstständigkeit



zum Greifen nah – bis auffliegt, dass Dumis schwul ist. Sein prominentes Verhältnis ist ihm zum Verhängnis geworden. Mit aller Brutalität bekommt Dumis zu spüren, das Schwulsein in Simbabwe unter keinen Umständen geduldet werden soll. Die Darstellung dieser Wende ist ein literarisches Meisterstück. Vimbai kommt selbst mit Dumis Homosexualität nicht zurecht und geht zu einer Gruppe Aussteiger, die als Obdachlose philosophische Dispute führen. Und so markiert ein ebenso kurzer wie stilsicherer platonischer Dialog den Schnitt zwischen Vimbais Leben in Anpassung an bestehende Verhältnisse und ihrem beherzten Eingreifen, um Dumis das Leben zu retten. Der Roman erlebt zugleich einen erzählerischen Bruch von einem fast popigen Duktus zum fast harten Stil eines Action-Romans. Dass dabei Schuld und Versagen nicht den Verhältnissen zugerechnet wird, macht einen weiteren Glanzpunkt dieses Romans aus.

Luka Maric: Auf meiner Couch.
Dt. v. Anita Gasteiner.
Ö 2012, 196 S., Broschur, € 12.95



Luka hat seinen ersten Kredit abbezahlt: Eine Couch hat er sich gekauft, nicht, wie seine Mutter es viel lieber gesehen hätte, gleich eine Eigentumswohnung. Denn Eigentum, wenn schon kein Stückchen Land, dann doch immerhin eine Wohnung, das ist etwas, was in Kroatien zählt. Eine Couch anstelle eines Eigenheims ist das Leitmotiv des Romans: Für Luka ist das eigene Innere wichtiger als der äußere Besitz. Ein Mann sitzt auf dieser Couch und Luka erzählt ihm von seinen Liebhabern, seinen Sehnsüchten und Begierden, seinen Hoffnungen fürs Leben, seinen Sex-Abenteuern. Immer wieder werden der Mann und auch Luka geil – aber es bleibt in dieser Nacht beim Erzählen. Sein nächstes Sex-Date hat Luka am nächsten Vormittag mit einem anderen Kerl vereinbart. Offenbar ist der Mann auf der Couch auch einer von Lukas zahlreichen Liebhabern, zugleich ist er verheirateter Familienvater. Und so wird dies eine Nacht der

Widersprüche in Lukas Leben im heutigen Kroatien. Immer wieder erzählt Luka von Zoran, die Liebe zu ihm hat er immer noch nicht überwunden. Aber die beiden konnten nur auf einer Insel glücklich sein. Auf dem kroatischen Festland war ihnen das nicht möglich, nicht nur die widrigen äußeren Verhältnisse waren schuld am Ende ihrer Beziehung, auch Luka und Zoran selbst vermochten es nicht, ein Alltagsleben aufzubauen. Mit Dino war der Sex besonders gut, aber der Machotyp war vollkommen beziehungsunfähig. Zwischen diese Männergeschichten schieben sich immer wieder kleine Geschichten über seine Mutter und seine beste Freundin. Manchmal kippen die Erzählungen in Träume, der Mann auf der Couch ist verschwunden und Luka ist ganz für sich. Allem gemeinsam ist Lukas Drang sich zu erklären, verstanden zu werden und dabei nicht in eine Schablone gepresst zu werden. Und so erscheint es fast, als ob Luka selber auf einer Couch wäre, der Leser ihm zuhört. Doch durch die zweifache Brechung der psychoanalytischen Situation – ein Unbekannter sitzt auf der Couch, wir kennen seine

Worte nur durch die Antworten und Reaktionen Lukas – erreicht Autor Luka Maric eine ganz eigenartige Identifikation mit Luka, dem Helden des Romans. Ein No-Go für den Analytisten, aber ein umso fesselnderer literarischer Kunstgriff. In vieler Hinsicht hat mich »Auf meiner Couch« an »City of Night« (deutscher Titel: »Nacht in der Stadt«) von John Rechy erinnert. In beiden Romanen lebt ein ungezügelter junger schwuler Mann sein Leben ohne Rücksicht auf gesellschaftliche Erwartungen. Dabei ist die gesellschaftliche Situation einerseits noch in überkommenen Mustern gefangen, gleichzeitig aber klar, dass diese Muster vielleicht noch eine Weile halten werden, aber auf Dauer keinen Bestand haben können und schon jetzt nicht mehr ernst zu nehmen sind. Wie bei »City of Night« entsteht auch in »Auf meiner Couch« eine Stimmung revolutionären Umbruchs, die Verweigerung des Rollenverhaltens, das promiseke Sex-Leben, die Sehnsucht nach der schwulen Idylle stehen für einen neuen, eigenen Lebensentwurf in Freiheit und Selbstbestimmtheit. Schwulsein ist halt ein großes Geschenk.

sissy

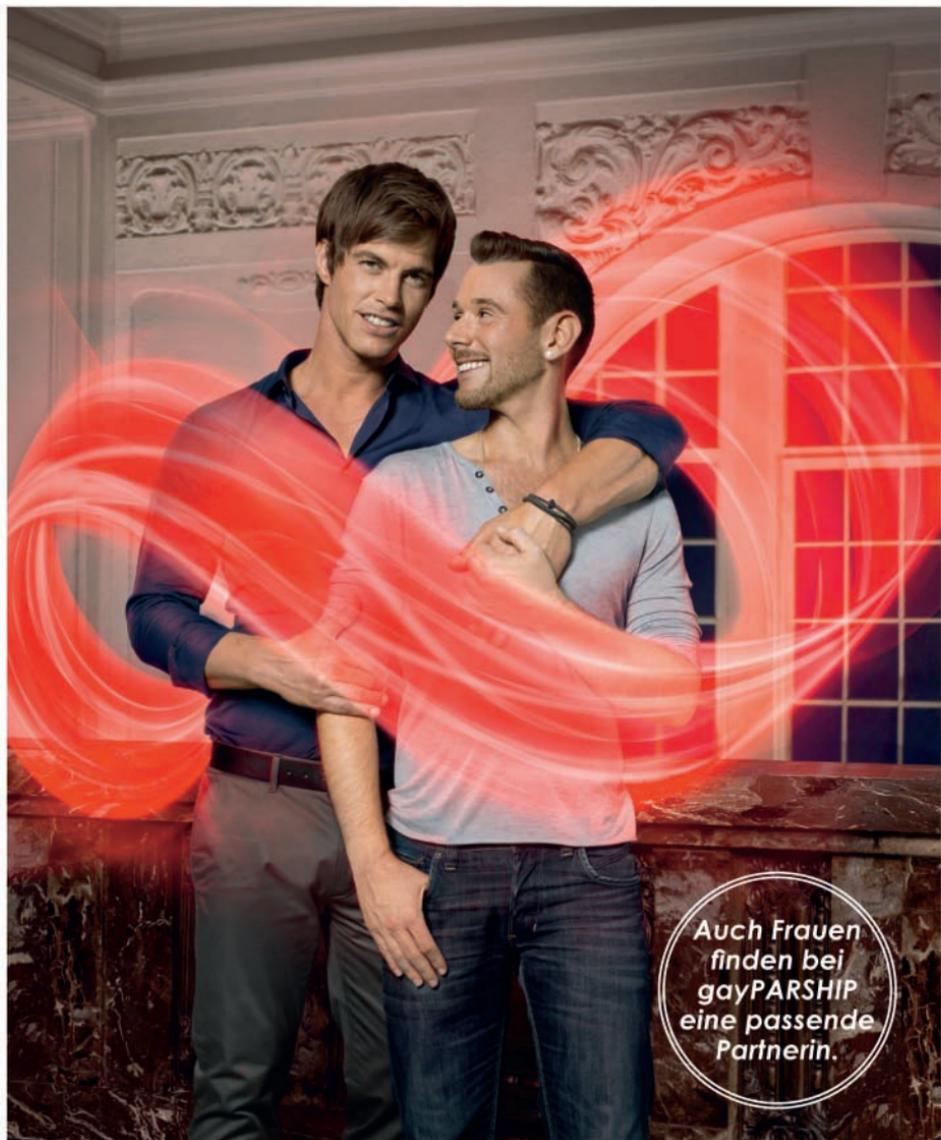
Homosexual's Film Quarterly

Alles über den nicht-heterosexuellen Film.
Alle drei Monate neu.

Jetzt kostenlos bei Löwenherz bestellen!

www.sissymag.de





Auch Frauen
finden bei
gayPARSHIP
eine passende
Partnerin.

Ist das wofür wir leben wirklich
so schwer zu finden?

Nicht mit dem bewährten PARSHIP-
Prinzip. Sie erwartet eine Auswahl
niveauvoller Männer, die Ihrem
Persönlichkeits-Profil entsprechen.

Freuen Sie sich auf den Moment
Ihrer ersten Begegnungen online.
Niemand hat so viele Paare
vermittelt wie gayPARSHIP.at.
Deswegen sind wir sicher: Auch
Sie werden sich finden.

 **gayPARSHIP.at**
Die Online-Partneragentur